

# MITTEILUNGSBLATT

DES BERLINER SCHACHVERBANDES E.V.

57. Jahrgang

Heft 2 / 2007

März/April

## „Kurt Richter“ ist wieder da!

Anlässlich des hundertjährigen Bestehens unseres Vereins wird das 20. Kurt-Richter-Gedenkturnier stattfinden!

Bisher waren es seit 1981 fünfzehn Erwachsenen- und vier Kinderturniere. Nach alter Tradition wird es wieder einen Dreikampf geben.

In diesem Turnier geht es weder um die Verbesserung von internationalen oder nationalen Wertzahlen noch um die Erlangung eines Titels. Einfach nur, nach Kurt Richter, weil Schach „Spaß macht und man sich selbst prüfen möchte“.

Veranstalter ist mein Schachverein Grün-Weiß Baumschulenweg, unterstützt vom Berliner Schachverband und vielen Freunden des Kurt-Richter-Turniers.

Die Turnierleitung würde sich freuen, viele Schachfreunde begrüßen zu können.

Euer Gerhard Mietzfeldt

(Siehe Seite 16)

Großmacht  
mit drei  
Buchstaben:  
**ULF**

Fotograf: Harald Fietz



Einen sehr guten 9. Platz belegte Ulf von Herman (SK König Tegel) bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Bad Königshofen und wurde bester Berliner. In Runde 6 saß er an Brett 3 (gegen Thomas Luther), in Runde 7 bezwang er Jakob Meister, und in Runde 9 spielte der an Brett 4 remis gegen David Baramidse. Aus Berlin ebenfalls am Start: erwähnter Jakob Meister (SK Zehlendorf), dazu Raj Tischbieriek (SC Kreuzberg) und Dr. Wolfram Heinig (SK Zehlendorf).

## Meldeschluss-Termine für Verbandsturniere nahen:

3.4.2007 für OBT (7.4. bis 15.4.2007)

3.4.2007 für Berliner Einzelmeisterschaft (M-Klasse 6.–14.4.2007)

## Wichtige Neuerungen bei BSV-Wettbewerben:

Klassenturniere (A bis D) jetzt ganzjährig möglich.

Auch die FIDE-Bedenkzeit kann ab jetzt vom Ausrichter genommen werden! (90 Minuten für 40 Züge + 15 Minuten und mit 30-Sekunden-Zuschlag pro Zug)

(Ausschreibungen auf den Seiten 3 bis 5)

## AUF EINEN BLICK

<b>Berliner Schachverband</b>	
Der Präsident hat das Wort	3
Rechenschaftsbericht des MB-Redakteurs	25
<b>Verbandsturniere</b>	
Berliner Mannschaftsmeisterschaft	6 – 16
Klassenturniere (A bis D)	5
Berliner Einzelmeisterschaft (M-Klasse)	5
Pokalmeisterschaft (Mannschaft)	4
Offenes Berliner Turnier (OBT)	3
<b>DSB / überregional</b>	
Ramada-Finale (geänderter Termin!)	20
Deutschland-Cup 2008	24
Norddeutsche Blitz-MM	29
Deutsche Einzelmeisterschaft	26 – 28
Deutsche Pokalmeisterschaften	28
1. Bundesliga	20 – 22
2. Bundesliga	22
Frauen-Bundesliga	26
Oberliga Nord-Ost	22
<b>Aus den Vereinen</b>	
SC Rochade	23
<b>Senienschach</b>	
Berliner Seniorenmeisterschaft	30
<b>Jugend</b>	
Turnierausschreibung	14
In eigener Sache	30
<b>Turnierausschreibungen / Turnierankündigungen</b>	
Kreuzberg 2007	19
Kurt-Richter-Gedenkturnier	1/16
Unicorn Open (Chemie Weißensee)	18
Schwarz-Weiß-Neukölln-Open	17
Alle 18 (Zugzwang 95)	17
Lichtenrader Herbst (SW Lichtenrade)	18
<b>Überregional</b>	
Bundesligen / Oberliga	16 – 19

### Termine, Termine, Termine ...

- 1.4. Oberliga (8. Rd.), Bundesliga (15. Rd.)  
 6.4.–14.4. M-Klasse (Berliner Meisterschaft)  
 7.4.–15.4. OBT (Offenes Berliner Turnier)  
 22.4. Oberliga (9. Rd.), Landesliga (10. Rd.)  
 27.4.–30.4. Kurt-Richter-Gedenkturnier  
 29.4. Landesliga (11. Rd.)  
 4.5. SW-Neukölln-Open (1.Rd./immer Fr)  
 6.5. BMM-Abschluss  
 11.5.–13.5. Alle 18  
 16.5.–20.5. Unicorn-Open  
 26.5.–27.5. Mannschaftspokal  
 2.6.–3.6. Mannschaftspokal  
 7.6.–9.6. Ramada-Cup-Finale  
 9.6.–10.6. Berliner Schnellschachmeisterschaften  
 16.6.–17.6. Festival im Jüdischen Museum  
 29.6. SW-Neukölln-Open (Abschluss)  
 14.7.–21.7.–28.7.–4.8. Schachurlaub Prag \*  
 23.8.–31.8. Deutsche Senioren-Einzel-Meisterschaft \*  
 14.–21.10. Lichtenrader Herbst  
 (kein Anspruch auf Vollständigkeit)  
 \* Ausschreibung im MB 1/2007 (S. 12 bzw. 14)

### I M P R E S S U M

#### Herausgeber:

Berliner Schachverband e.V. – Geschäftsstelle  
 Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin  
 ☎ (030) 705 6606, Fax: (030) 70781420

#### Auflage: 1500 Stück

#### Redaktion:

Olaf Kreuchauf (V.i.S.d.P.)  
 Maxie-Wander-Str. 15 · 12619 Berlin  
 ☎ (030) 975 27 18

e-Mail: [mb-redaktion@web.de](mailto:mb-redaktion@web.de)

Druck: Druckerei Strube OHG, 34587 Felsberg  
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Redakteurs oder des Berliner Schachverbandes wieder. Redaktionelle Artikel sind keine offiziellen BSV-Artikel.

Unverlangt eingeschicktes, gesendetes, übergebenes Material (Texte, Fotos, Grafiken, Partien) ist erwünscht. Wenn die Rückgabe der Materialien gewünscht wird – bitte mit angeben.

Alle Beiträge sind honorarfrei. Kleine redaktionelle Kürzungen bzw. Änderungen aus Layoutgründen werden nicht extra ausgewiesen.

#### **Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben:**

**1. Mai 2007 / 1. Juli 2007 / 1. September 2007**

Bei nach diesen Terminen zugesandten Materialien ist eine Berücksichtigung nicht garantiert.

#### **Bildernachweis:**

Harald Fietz S. 1 (Archiv / Lichtenberger Sommer 2003)

## DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

*Liebe Schachfreunde in Berlin,*

*in den nächsten Wochen enden unsere Berliner Mannschafts-Meisterschaften und ich wünsche schon einmal allen Aufsteigern eine tolle Aufstiegsfeier und allen Absteigern einen baldigen Wiederaufstieg!*

*Doch mit dem Ende der BMM ist keine Schachpause angesagt, im Gegenteil – der Schachfrühling in Berlin ist da und er hat wieder eine ganze Menge zu bieten:*

*Nach dem großen OBТ (Offenes Berliner Turnier) und der Meister-Klasse zur Osterzeit starten nicht nur die vielen Klassenturniere, sondern auch die Berliner-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft und die beiden letzten zur Grand-Prix-Serie gehörenden Schnellturniere bei Osram und bei den Schachfreunden Berlin. Das Kurt-Richter-Turnier (100 Jahre Baumschulenweg) findet genauso statt wie das Alle 18 und das traditionelle Unicorn-Open. Und auch die Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaften werfen schon ihre Schatten voraus wie auch die verschiedenen Frauen- und Jugendmeisterschaften. Und dann erwartet uns Mitte Juni wieder unser jährlicher Saison-Höhepunkt: Am 16. und 17. Juni veranstalten wir unser jährliches Schachfestival im Jüdischen Museum und hoffen wieder auf über 1.000 Teilnehmer an den beiden Tagen. Haltet Euch das Wochenende schon mal frei, es lohnt sich, wie natürlich auch sämtliche anderen Schach-Events zuvor....*

*Herzliche Grüße Matthias Kribben*

## OBT – OFFENES BERLINER TURNIER

### Ausschreibung

**Termin:** 7.4. – 15.4.2007

**Zeitplan:** 7.4.: Persönliche Registrierung bis 16:30 Uhr.

Die Runden 1 – 8 beginnen täglich um 17:00 Uhr; die Runde 9 beginnt um 12:00 Uhr.

**Ort:** SC Schwarz-Weiß Lichtenrade e.V.

Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11, 12305 Berlin (S-Bahn: S2 Schichauweg)

**Modus:** 9 Runden Schweizer System. / Es gelten die FIDE-Regeln.

**Bedenkzeit:** Es wird nach FIDE-Bedenkzeitregelung gespielt:

90 Min. für 40 Züge und 15 Min. für den Rest der Partie;

pro Zug werden jedem Spieler 30 Sek. zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt.

**Spielberechtigung:** die Mitglieder des Berliner Schachverbandes mit der Spielklassenberechtigung A–D und alle Gäste.

**Auswertung:** Das Turnier wird ELO- und DWZ-ausgewertet.

**Anmeldung:** Meldeschluss ist der 3.4.2007.

Die Anmeldung erfolgt über die Vereine per Post an die Geschäftsstelle des BSV oder per Email: makuseb@aol.com.

Am 7.4. ist eine persönliche Registrierung bis 16:30 Uhr erforderlich.

**Qualifikationen:** Der Sieger erhält eine M-Klassenspielberechtigung.

7,0 Punkte M-Klasse, 6,5 Punkte A-Klasse, 5,5 Punkte B-Klasse, 4,0 Punkte C-Klasse

**Reuegelder:** 25 € Reuegeld werden bei vorzeitiger Beendigung des Turniers über den meldenden Verein erhoben. Spieler des BSV, die sich nicht über ihren Verein angemeldet haben, zahlen eine Bearbeitungsgebühr von 5€ und das Reuegeld von 25€, das sie bei korrekter Beendigung des Turniers zurückerhalten. Gäste zahlen das Reuegeld bei der persönlichen Registrierung und erhalten dieses bei korrekter Beendigung des Turniers zurück.

**Turnierleitung:** Martin Sebastian, Email: makuseb@aol.com

## BERLINER MANNSCHAFTSPOKAL

### Ausschreibung Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2007

**Teilnahmeberechtigung:** Jeder dem BSV angeschlossene Verein kann eine Mannschaft melden.

Eine Mannschaft besteht aus 14 Spielern, von denen jeweils vier in beliebiger Reihenfolge aufgestellt werden dürfen. Melden mehr als 32 Mannschaften, müssen überregional vertretene Vereine nicht in der Vorrunde antreten.

**Terminplan:**

Vorrunde	Sa. 26. 05. 07, 10:00 Uhr	SC Zugzwang 95 e.V.
(Zwischenrunde)	So. 27. 05. 07, 10:00 Uhr	SC Zugzwang 95 e.V.)
Achtelfinale	Sa. 02. 06. 07, 10:00 Uhr	SC Zugzwang 95 e.V.
Viertelfinale	So. 03. 06. 07, 10:00 Uhr	SC Zugzwang 95 e.V.
Halbfinale	Sa. 16. 06. 07, 11:00 Uhr	Jüdisches Museum
Finale / Spiel um Platz 3	So. 17. 06. 07, 11:00 Uhr	Jüdisches Museum

**Spieldauer:** 40 Züge in 90 Minuten + 15 Min. für den Rest der Partie sowie 30 Sekunden je Zug vom ersten Zug an.

**Wertung:**

Geht ein Wettkampf 2 zu 2 nach Brettpunkten aus, entscheidet die Berliner Wertung (reziproke Wertung) über das Weiterkommen. Geht auch diese unentschieden aus, wird ein Blitzwettkampf (5 min/Partie) im Scheveninger System zwischen beiden Mannschaften ausgetragen. Ist auch hiernach keine Entscheidung gefallen, ist die Mannschaft mit dem Sieg oder Remis mit Schwarz am ersten Brett weiter.

**Spielorte:**

SC Zugzwang 95 e.V., Quartierspavillon, Thomas-Mann-Str.37, 10409 Berlin  
 Fahrverbindung: S-Bahn: Greifswalder Str., Tram M4, Bus 200  
 Jüdisches Museum, Lindenstr. 9 – 14, 10969 Berlin (Fahrverbindung: U-Bahn Hallesches Tor)

**Erreichbare Ziele:**

Der Sieger erhält den Titel Berliner-Pokal-Mannschaftsmeister 2007. Die beiden Finalisten qualifizieren sich für die Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 07/08.

**Schiedsrichter / Turnierleiter:**

Jan Kinder, Lincolnstr 86, 10315 Berlin Tel: 030/42003696 bzw. 0179/2317020 Email [jan.kinder@arcor.de](mailto:jan.kinder@arcor.de)

**Meldung:**

Die Vereine melden ihre Teilnahme mit Aufstellung an die Geschäftsstelle des Berliner Schachverbandes (Adresse wie oben) oder an den Turnierleiter. Die Meldung per Email ([jan.kinder@arcor.de](mailto:jan.kinder@arcor.de)) wird bevorzugt.

**Meldeschluss: 30.4.2007**

Die Auslosung der Vorrunde und der ersten Runde findet um 19:00 Uhr während der Spielausschusssitzung am 2. Mai in der Geschäftsstelle des BSV statt. Rückzug oder Nichtantritt nach der Auslosung kostet Reuegeld.

**Reuegeld:**

Tritt ein Verein trotz Meldung zu einem Wettkampf nicht an, wird ein Reuegeld in Höhe von 30,- € erhoben.

**Berliner Schachverband e.V.**

Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin, Telefon 030/705 6606 Fax 030/70 78 14 20

**Landesspielleiter:**

Matthias Möller, Herrfurthplatz 2, 12049 Berlin, Tel.: 030-6271429, Email: [info@berlinerschachverband.de](mailto:info@berlinerschachverband.de)

## BERLINER EINZELMEISTERSCHAFT

### Ausschreibung: Berliner Einzelmeisterschaft M-Klasse

- Termin:** 6.4. – 14.4.2007
- Zeitplan:** 6.4.2007 – Persönliche Registrierung bis 16:45 Uhr.  
Die Runden 1 – 8 beginnen täglich um 17:00 Uhr; Runde 9 um 12:00 Uhr.
- Ort:** SC Zugwang 95 e.V.  
Thomas-Mann-Str. 37, 10407 Berlin; S-B: Greifswalder Str.
- Modus:** 9 Runden Schweizer System. / Es gelten die FIDE-Regeln.
- Bedenkzeit:** Es wird nach FIDE-Bedenkzeitregelung gespielt:  
90 Min. für 40 Züge und 15 Min. für den Rest der Partie;  
pro Zug werden jedem Spieler 30 Sek. zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt.
- Spielberechtigung:** alle Mitglieder des Berliner Schachverbands mit M-Klassenberechtigung und aktiver Spielberechtigung.
- Auswertung:** Das Turnier wird ELO- und DWZ-ausgewertet.
- Anmeldung:** Meldeschluss ist der 3.4.2007. Die Anmeldung erfolgt über die Vereine per Post an die Geschäftsstelle des BSV oder per Email: schreck@hertha06.de.  
Am 06.04 ist eine persönliche Registrierung bis 16:45 Uhr erforderlich.
- Erreichbare Ziele:**  
Der Sieger der M-Klasse erhält den Titel: „Berliner Meister 2007“.  
Der beste Teilnehmer mit deutscher Staatsbürgerschaft erhält einen Startplatz bei der nächsten Deutschen Einzelmeisterschaft.
- Bußgeld:** 25 € Reuegeld werden bei vorzeitiger Beendigung des Turniers erhoben.
- Turnierleitung:** Robert Schreck Tel: 0178 / 206 32 98

### Bewerbung für die Klassenturniere A - D 2007

**Die einzelnen Klassen müssen nicht mehr bis zu den Sommerferien gespielt werden. Es besteht jetzt die Möglichkeit, Gruppen das ganze Jahr auszutragen. Jede einzelne Gruppe soll nicht länger als 12 Wochen laufen und nicht mehr als 12 Teilnehmer haben.**

Es besteht die Möglichkeit zwischen zwei verschiedenen Bedenkzeitregelungen zu wählen:

1. 90 Min. für 40 Züge und 15 Min. für den Rest der Partie;  
pro Zug werden jedem Spieler 30 Sek. zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt. (FIDE-Bedenkzeit)
2. 2 Std / 40 Züge + 30 Min Rest

Die Vereine können eine Aufwandsentschädigung von 10 € pro Klasse A–C erhalten.

Ich bitte die Vereine, mir mitzuteilen, ob und wann sie welche Gruppe für die BEM austragen möchten. Dafür werden folgende Daten benötigt:

Verein, Klasse, Austragungszeitraum, Spieltage, Spiellokal, Fahrtverbindung,  
Turnierleiter, Anschrift TL, Email TL, Telefon TL:

Ich bitte um eine Meldung der einzelnen Klassen, die nach dem Offenen Berliner Turnier starten sollen, bis zum 19.03.2007. [Termin lag im Zeitraum des Druckes.]

Die Meldung bitte per Post an die Geschäftsstelle des BSV oder per Email an: schreck@hertha06.de.  
Mit freundlichen Grüßen Robert Schreck, Spielausschuss

## BERLINER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

**Landesliga:** Das führende Quartett punktete, was das Zeug hielt und setzt sich somit vom Rest des Feldes ab. Einzig die zweite Garnitur der Lichtenberger Friesen unterlag im Spitzenspiel dem SC Kreuzberg III. Die Kreuzberger sammelten etwas mehr Brettpunkte (BP) als Empor und übernehmen erst mal die Tabellenspitze. Dank überragender BP-Anzahl haben sich die Rotationer aus Pankow in eine gute Lauerposition gebracht – zuletzt zweimal 6,5:1,5 gewonnen.

Die 3. Mannschaft der Schachfreunde 03 sprang im neuen Jahr von Platz 11 auf Platz 7 (jetzt punktgleich mit Zitadelle Spandau). Gegen Chemie wurde knapp gewonnen, und gegen TSG Oberschöne-weide II gab es beim 4:4 ebenfalls einen Mannschaftspunkt (MP) fürs Punktekonto. Dafür rutscht die Weisse-Dame-Mannschaft von 7 auf einen Abstiegsrang.

Pl.	Landesliga	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	BP
1	SC Kreuzberg III	XX	3,0		5,5	5,0			5,5		4,5		5,5	10	29,0
2	SV Empor Berlin	5,0	XX					3,0	4,5	6,5	4,5	5,0		10	28,5
3	Rotation Pankow II			XX	3,0	4,0	7,0			6,5		6,5	6,0	9	33,0
4	SC Friesen Lichtenberg II	2,5		5,0	XX		4,0	4,5		4,0	5,5			8	25,5
5	BSC Rehberge 1945	3,0		4,0		XX		5,5	4,0	4,0	4,0			6	24,5
6	Chemie Weißensee			1,0	4,0		XX	3,5		5,0		4,5	4,0	6	22,0
7-8	Schfr. Berlin 1903 III		5,0		3,5	2,5	4,5	XX	3,5				4,0	5	23,0
7-8	SC Zitadelle Spandau 1977	2,5	3,5			4,0		4,5	XX		5,0	3,5		5	23,0
9	SC Weisse Dame II		1,5	1,5	4,0	4,0	3,0			XX			6,0	4	20,0
10	SC Kreuzberg IV	3,5	3,5		2,5	4,0			3,0		XX	4,5		3	21,0
11	Lasker Steglitz Wilmersdorf II		3,0	1,5			3,5		4,5		3,5	XX	4,0	3	20,0
12	TSG Oberschöne-weide II	2,5		2,0			4,0	4,0		2,0		4,0	XX	3	18,5

**Stadtliga (Staffel A):** Heftige Turbulenzen gab es an der Tabellenspitze. Spitzenreiter SK Zehlendorf III unterlag Rotation III mit sage und schreibe 1:7, und dazu kam ein 3:5 bei Landesliga-Absteiger Berolina. Während Pankow und Berolina die Gunst der Stunde nutzten, unterlief den Queer-Springern ein Missgeschick – Heimmiederlage gegen die Mannschaft des Charlottenburger Restaurants „Lavandevil“. Nun läuft alles auf einen Fernwettkampf zwischen Rotation Pankow III und SV Berolina Mitte hinaus. Im direkten Duell hatten die Pankower die Nase vorn, und die haben sie auch in der BP-Wertung.

Abgesehen vom Absturz des Spitzenreiters änderte sich nichts an den Tabellenplätzen und auch nicht an den Konstellationen in puncto Abstieg. Lediglich für die Chemiker ist die Lage aussichtsloser geworden. SG Weißensee punktete im Big-point-Spiel gegen Lavandevil. Interessanter ist vielleicht, wer vom Unterhaus noch nicht gegen den Tabellenletzten gespielt hat: Makkabi und SC Lavandevil.

Pl.	Stadtliga (A)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	Rotation Pankow III	XX	5,0	3,5	7,0			5,0	6,0		7,0	10	33,5
2	SV Berolina Mitte	3,0	XX		5,0	4,5	6,5	5,5		4,5		10	25,5
3	Queer Springer	4,5		XX	2,5	4,5		5,5		3,5	6,0	8	26,5
4	SK Zehlendorf III	1,0	3,0	5,5	XX		6,0			4,0	7,5	7	27,0
5	SG Caïssa/VfB Hermsdorf		3,5	3,5		XX	2,0		6,0	5,0	5,5	6	25,5
6	TuS Makkabi Berlin		1,5		2,0	6,0	XX	3,5	4,5	5,0		6	22,5
7	CFC Hertha 06	3,0	2,5	2,5			4,5	XX	4,0		7,0	5	23,5
8	SG Weißensee 49	2,0				2,0	3,5	4,0	XX	5,0	4,5	5	21,0
9	SC Lavandevil Charlottenburg		3,5	4,5	4,0	3,0	3,0		3,0	XX		3	21,0
10	BSV 63 Chemie Weißensee II	1,0		2,0	0,5	2,5		1,0	3,5		XX	0	10,5

**Stadtliga (Staffel B):** Ein 4:4 rang Schwarz-Weiß Lichtenrade dem Namensvetter aus Neukölln ab und deutet somit an, dass in nicht allzu ferner Zukunft in Lichtenrade eventuell wieder Landesligaschach gespielt wird. In dieser Spielzeit jedoch scheinen die Neuköllner dran zu sein, der 2-Punkte-Vorsprung ist recht komfortabel. Verfolger Tegel verlor bei der BSG Eckbauer mit 3:5 und reiht sich nun hinter den beiden „Schwarz-Weißen“ ein.

Die dritte Mannschaft der Spielunion Lasker Steglitz / SV Wilmersdorf klettert durch einen hohen Sieg gegen Berolina II vorerst aus den Niederungen der Abstiegsregion und schickt Bero II auf den letzten Tabellenplatz. Das 7:1 gegen Empor II anno 2006 mutet mittlerweile paradox an, da weiter noch nichts gerissen wurde. Es ist noch nichts verloren, aber es müssen weitere Siege her.

Etwas lustig ist, dass Rotation Pankow IV zweimal gewann und trotzdem einen Platz sank. Die Schachfreunde aus dem Nordosten drängelten sich nämlich dank zweier hoher Siege vorbei – sogar auf den 3. Platz. Dabei bezog Empor II zum zweiten Mal heftige Prügel – und wieder 1:7.

Pl.	Stadtliga (B)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>Schwarz-Weiß Neukölln</b>	XX	4,0		5,5	5,0			5,5	5,5	4,5	11	30,0
2	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade	4,0	XX	4,0			6,0	5,0	4,0	4,5		9	27,5
3	SF Nord-Ost Berlin		4,0	XX			6,5	7,0	3,0	4,0	5,0	8	29,5
4	SK König Tegel 1949 III	2,5			XX	5,0	6,5		5,0	3,0	6,5	8	28,5
5	Rotation Pankow IV	3,0			3,0	XX	4,5	5,5	4,5		4,5	8	25,0
6	Lasker Steglitz/Wilmersdorf III		2,0	1,5	1,5	3,5	XX			4,5	6,5	4	19,5
7	SV Empor Berlin II		3,0	1,0		2,5		XX	4,5	6,0	1,0	4	18,0
8	<b>SC Friesen Lichtenberg III</b>	2,5	4,0	5,0	3,0	3,5		3,5	XX			3	21,5
9	<b>BSG 1827 Eckbauer</b>	2,5	3,5	4,0	5,0		3,5	2,0		XX		3	20,5
10	<b>SV Berolina Mitte II</b>	3,5		3,0	1,5	3,5	1,5	7,0			XX	2	20,0

**1. Klasse (Staffel 1):** Das um den Aufstieg spielende Quintett schrumpfte auf ein Trio (auch wenn theoretisch der Vierte und der Fünfte noch nicht weg sind). Die SG Lichtenberg büßte die Tabellenführung wieder ein (4:4 gegen Treptows Zweite). Auf die drei Aufstiegsaspiranten wartet Spannung à la Hitchcock, das schwerste Restprogramm hat der SKZ IV, der noch gegen alle Verfolger noch antreten muss. Dafür hat er noch ein Mannschafts-Pünktchen Vorsprung. Ob das reicht?

Ganz unten wird es genauso spannend: Die vier Mannschaften im Tabellenkeller punkten mühsam wie die Eichhörnchen und sind ganz eng beieinander. Bei dieser Punkteausbeute deutet sich an, dass auch Platz 8 den Abstieg bedeutet. Mit einem Mannschaftspunkt mehr als die Mitkonkurrenten könnten man schon in der Tabelle klettern oder sich „absetzen“. Auch hier stehen einige Direkt-Duelle auf der Tagesordnung.

Pl.	1.Klasse (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>SK Zehlendorf IV</b>	XX				5,0	5,0	4,0	6,5	5,5	6,5	11	32,5
2	SG Lichtenberg		XX		5,0	6,5		4,0	5,5	4,0	7,0	10	32,0
3	SC Weisse Dame III			XX	2,0		5,5	5,0	5,0	7,5	6,0	10	31,0
4	BSC Rehberge 1945 II		3,0	6,0	XX	3,0	7,0	5,5		5,5		8	30,0
5	SC Kreuzberg V	3,0	1,5		5,0	XX		6,0	6,0		4,5	8	26,0
6	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	3,0		2,5	1,0		XX		5,0	5,5	4,5	6	21,5
7	SV Turbine Berlin	4,0	4,0	3,0	2,5	2,0		XX	3,5			2	19,0
8	<b>SC Zugzwang 95 II</b>	1,5	2,5	3,0		2,0	3,0	4,5	XX			2	16,5
9	<b>Treptower SV 1949 II</b>	2,5	4,0	0,5	2,5		2,5			XX	4,0	2	16,0
10	<b>SV Motor Wildau</b>	1,5	1,0	2,0		3,5	3,5			4,0	XX	1	15,5

**1. Klasse (Staffel 2):** Die im Heft 1 vorn stehenden Mannschaften „kleckerten“ alle, gaben somit der Konkurrenz die Möglichkeit, wenigstens dicht „auf die Pelle“ zu rücken oder schon zu überholen. Das Gerangel um den Aufstiegsplatz reicht nun mindestens bis Platz 6! Boden verloren haben vor allen Dingen die Lichtenberger, den maximalen Zuwachs an MP konnten die Teams aus Friedrichshagen und Tempelhof vermelden.

Der Spitzenreiter Rotation bekam einen „Nasenstüber“ vom alten Rivalen Post Wedding. Ganz gewiss erinnerten sich die Kämpen gern an die Schlachten vergangener Jahre (BSG Rotation gegen BSG Post, Kastanienallee versus Pappelallee, wenige Minuten voneinander entfernt).

Die Königsjäger aus dem Südwesten verloren wichtige Kämpfe um den Klassenerhalt und finden sich folgerichtig auf Platz 9 wieder. Rot-Weiß Neuenhagen wehrt sich tapfer, aber mehr als, keine Klatschen zu kriegen, kam im neuen Jahr noch nicht raus. (Aber immerhin!)

Pl.	1.Klasse (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>Rotation Berlin</b>	XX		4,5		3,0	4,5	5,5	4,0		6,5	9	28,5
2-3	SF Friedrichshagen		XX	3,5	4,5	2,5			5,5	4,5	5,0	8	25,5
2-3	SG Eintracht/Fortuna	3,5	4,5	XX			4,0	5,0		4,0	4,5	8	25,5
4	SG Lichtenberg II		3,5		XX		2,0	4,0	7,0	7,0	7,0	6	30,5
5	SG Wedding	5,0	5,5			XX	2,5	4,0	3,5		7,0	4	18,5
6	SK Tempelhof 1931	3,5		4,0	6,0	5,5	XX	2,5		5,5		7	27,0
7	Treptower SV 1949	2,5		3,0	4,0	4,0	5,5	XX	7,5			6	26,5
8	Lasker Steglitz/Wilmersdorf IV	4,0	2,5		1,0	4,5		0,5	XX	5,5		5	18,0
9	<b>SV Königsjäger Süd-West II</b>		3,5	4,0	1,0		2,5		2,5	XX	4,5	3	18,0
10	<b>SV Rot-Weiß Neuenhagen</b>	1,5	3,0	3,5	1,0	1,0				3,5	XX	0	13,5

**1. Klasse (Staffel 3):** Zwischenzeitlich hatten die Überflieger von Berolina III einen 3-MP-Vorsprung, der in der 6. Runde von Berlin 03 zusammengeschmolzen wurde. Berlin 03 ist auch neuer erster Verfolger, denn vor dem Sieg im Spitzenspiel konnten die Schachfreunde die Nichtraucher aus Lichterfelde mit 5½:2½ bezwingen. Bero III hat noch alles in den eigenen Händen, muss sich aber noch mit den Friesen auseinandersetzen, die auch ihr Aufstiegsüppchen auf dem Herd haben.

Einen Abstiegskampf wird es in dieser Staffel nicht mehr geben, es sei denn, es werden doch noch Pferde vor der Apotheke gesichtet. Die zweiten Mannschaften der Schachfreunde Wedding (Zusammenschluss von Humboldt und SC Post) und des SC Schwarz-Weiß Neukölln zieren das Tabellende mit jeweils null Mannschaftspunkten. Ein nicht alltägliches Bild nach 6 Runden.

Pl.	1.Klasse (Staffel 3)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>SV Berolina Mitte III</b>	XX				5,5		5,0		4,5	5,0	8	20,0
2	SC Friesen Lichtenberg IV		XX					3,5	5,5	4,5	5,5	6	19,0
3	Rotation Pankow V			XX	5,0	3,0				5,5	5,0	6	18,5
4	SF Berlin 1903 IV			3,0	XX	4,0	4,5		5,5			5	17,0
5	SK König Tegel 1949 IV	2,5		5,0	4,0	XX				4,5		5	16,0
6	TSG Oberschöneweide III				3,5		XX	5,5	3,0		5,5	4	17,5
7	1. Nichtraucher SC Berlin	3,0	4,5				2,5	XX	6,5			4	16,5
8	<b>SC Kreuzberg VI</b>		2,5		2,5		5,0	1,5	XX			2	11,5
9	<b>Schwarz-Weiß Neukölln II</b>	3,5	3,5	2,5		3,5				XX		0	13,0
10	<b>Schfr. Wedding II</b>	3,0	2,5	3,0			2,5				XX	0	11,0

**1. Klasse (Staffel 4):** Völker der Welt – schaut auf diese Tabelle! Vier Mannschaften mit 9:3 MP vorn, dazu gesellen sich zwei Verfolger mit geringem Abstand. Zitadelle Spandau II spielte die beiden Duelle mit Siemensstadt und Zugzwang 4:4, und auch für den Spitzenreiter gab es weiteres 4:4 (gegen den SC Rochade). Erfolgreicher punkteten SK „Aleksandar Matanović“ und Caïssa/VfB Hermsdorf II und schlossen zur Spitze auf.

Die in den Abstiegskampf verwickelten Mannschaften punkteten nur untereinander (Königsjäger 4½:3½ gegen Oberschöneweides Vierte). Der Spielplan sieht in Schlussphase der Saison in dieser Tabellenregion eine Big-point-Ansetzungen vor.

Pl.	1.Klasse (Staffel 4)	1	2	5	4	3	6	8	7	9	10	MP	BP
1	<b>SC Zugzwang 95</b>	XX		4,0	7,0	4,0	4,0	5,0			6,0	9	30,0
2	SF Siemensstadt		XX	5,0	3,5	4,0		4,5		6,5	6,0	9	29,5
3	SG Caïssa/VfB Hermsdorf II	4,0	3,0	XX		5,0		5,0	5,5	5,5		9	28,0
4	SK „Aleksandar Matanović“	1,0	4,5		XX		4,0		5,5	5,0	5,5	9	25,5
5	SC Zitadelle Spandau 1977 II	4,0	4,0	3,0		XX	5,0	5,5			5,0	8	26,5
6	SC Rochade	4,0			4,0	3,0	XX	4,0	5,0	5,0		7	25,0
7	<b>SV Königsjäger Süd-West</b>	3,0	3,5	3,0		2,5	4,0	XX	4,5			3	20,5
8	TSG Oberschöneweide IV			2,5	2,5		3,0	3,5	XX	4,0	4,0	2	19,5
9	<b>SC Kreuzberg VII</b>		1,5	2,5	3,0		3,0		4,0	XX	4,0	2	18,0
10	<b>SV Empor Berlin III</b>	2,0	2,0		2,5	3,0			4,0	4,0	XX	1	17,5

**2. Klasse (Staffel 1):** Im vorigen Heft wurde ab Klasse 2 nicht mehr kommentiert, aber in dieser Staffel wäre es sträflich, nichts zu sagen. Eintracht (Platz 1) verlor gegen Zitadelle II (6.), Weißensee II (2.) gegen Freibauer (7.) und Makkabi (4.) unterlag den Herthanern (9.).

In Runde 6 sollte es so weitergehen: Hertha wusch gegen die SG Eintracht/Fortuna mit 6½:1½ nach, SG Weißensee II verlor gegen die „Makkabäer“ mit 3:5. Auch der ehemals Tabellenletzte (Tegel) gewann wieder – 5½:2½ gegen TSG Oberschöneweide VI.

Jeder schlug also beinahe jeden, so dass die meisten Platzierungen und erst recht die Abstiegsfrage offen sind. Nutznießer des Hauen und Stechens waren die Queer-Springer, die dank zweier Siege von 3 auf 1 gehen und auch noch auf nicht mal ganz kleinen Vorsprung pochen können. Aber auch Zitadelle III (von 6 auf 2) und König Tegel V (von 10 auf 6) machten erwähnenswerte Sätze nach vorn.

Abgerutscht sind hingegen „EiFo“ (Eintracht/Fortuna) II von Platz 1 auf 5, SG Weißensee II von 2 auf 7 und Oberschöneweide von 5 auf 10. Neben zuletzt genannten drei Mannschaften machen sich Sorgenfalten breit bei König Tegel V (aber Aufwärtstrend!), Freibauer Schöneberg und Berolina IV.

Pl.	2. Klasse (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>Queer-Springer II</b>	XX	4,0			2,5	5,5		6,5	5,5	5,5	9	29,5
2	<b>SC Zitadelle Spandau 1977 III</b>	4,0	XX		7,0	4,5	1,5	4,0		4,0		7	25,0
3	TuS Makkabi Berlin II			XX	3,0	2,5		5,0	4,5	4,0	5,0	7	24,0
4	CFC Hertha 06 III		1,0	5,0	XX	6,5			4,0	2,0	4,5	7	25,0
5	SG Eintracht/Fortuna II	5,5	3,5	5,5	1,5	XX	6,5		3,5			6	26,0
6	SK König Tegel 1949 V	2,5	6,5			1,5	XX	2,5		5,0	5,5	6	23,5
7	SG Weißensee 49 II		4,0	3,0			5,5	XX	3,0	5,5	2,5	5	23,5
8	SC Freibauer Schöneberg	1,5		3,5	4,0	4,5		5,0	XX		3,0	5	21,5
9	<b>SV Berolina Mitte V</b>	2,5	4,0	4,0	6,0		3,0	2,5		XX		4	22,0
10	<b>TSG Oberschöneweide VI</b>	2,5		3,0	3,5		2,5	5,5	5,0		XX	4	22,0

**2. Klasse (Staffel 2):** Am 5. Spieltag endete der Spitzenkampf Reinickendorf – Hertha remis, und auch dem Tabellenzweiten Spandauer SV gelang gegen die II. Garnitur des Niehtraucher-SC nur ein 4:4. Anschließend besiegten die Herthaner die Spandauer hoch mit 6:2. Das bedeutet neuerdings Rang 2 und etwas Abstand zu Platz 3, da auch Reinickendorf beim 6½:1½ gegen Friesen Lichtenberg V seinen Part mit Bravour erledigte. Die Lichtenberger Friesen (von 4 auf 6) verloren auch gegen Eckturn, so dass man die erfolgreicherer Tempelhofer und Weddinger passieren lassen musste.

Ganz unten änderte sich an der Konstellation nichts Wesentliches, da alle vier Mannschaften etwas punkteten. Nur bei den Niehtrauchern („nur“ 4:4 und 2½:5½) verschlechterte sich die Lage.

Pl.	2. Klasse (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SVG Läufer Reinickendorf	XX	4,0	4,0		5,5	6,5	7,5		5,0		10	32,5
2	CFC Hertha 06 II	4,0	XX	6,0		5,0		4,0		4,5	5,5	10	29,0
3	Spandauer SV	4,0	2,0	XX	5,5				6,0	6,5	4,0	8	28,0
4	SK Tempelhof 1931 II			2,5	XX	4,0		4,0	4,5	4,5	5,0	8	24,5
5	SG Wedding III	2,5	3,0		4,0	XX	6,0		5,0		5,5	7	26,0
6	SC Friesen Lichtenberg V	1,5				2,0	XX	4,5	6,5	3,0	5,5	6	23,0
7	Schwarzer Springer Schmargendorf	0,5	4,0		4,0		3,5	XX	3,0	5,5		4	20,5
8	SV Königsjäger Süd-West III			2,0	3,5	3,0	1,5	5,0	XX		5,0	4	20,0
9	SG Eckturn	3,0	3,5	1,5	3,5		5,0	2,5		XX		2	19,0
10	1. Niehtraucher-SC Berlin II		2,5	4,0	2,0	2,5	2,5		3,0		XX	1	16,5

**2. Klasse (Staffel 3):** Hier ziehen TSG V und der SV Friedrichstadt unangefochten ihre Kreise. Narva strebte nur den Klassenerhalt an. Anders war es bei Berolina IV, dort reiften nach dem 2. Spieltag mit dem Sieg gegen Friedrichstadt Aufstiegsträume, die aber keine handfeste Nahrung bekamen. Nach dem überraschenden und blamablen 3½:4½ im Februar gegen abstiegsbedrohte Zehlendorfer wuchs in der Husemannstraße die Einsicht, dass Wunschdenken und Realität auseinander klaffen.

Der Abstiegskampf bleibt spannend, allenfalls die Turbine-Spieler machten in diesem Jahr nicht den Eindruck, als könnte man den Klassenerhalt erfolgreich angehen. Es setzte 2 Schlappen, jeweils 1½:6½. Vielleicht ist bei der verbleibenden Gegnerschaft mehr zu holen. Momentan ist SGL III der zweitschwächste Drittletzte, so müssen die unten Stehenden sicherheitshalber Platz 7 anpeilen!

Pl.	2. Klasse (Staffel 3)	1	2	3	4	5	7	10	6	8	9	MP	BP
1	TSG Oberschöneweide V	XX		5,0	5,0	4,5			5,0	4,5	4,0	11	28,0
2	SV Berlin-Friedrichstadt		XX		5,5	3,5	5,0		5,0	4,5	5,5	10	29,0
3	SG Narva Berlin	3,0		XX	4,0	4,0		5,5	6,0		4,5	8	27,0
4	SF Siemensstadt II	3,0	2,5	4,0	XX		6,0			5,5	6,5	7	27,5
5	SV Berolina Mitte IV	3,5	4,5	4,0		XX	4,0	3,5			6,5	6	26,0
6	Rotation Berlin III		3,0		2,0	4,0	XX	5,0	5,5	3,5		5	23,0
7	SK Zehlendorf V			2,5		5,5	3,0	XX	3,5	4,0	4,0	4	21,5
8	SG Lichtenberg III	3,0	3,0	2,0			2,5	4,5	XX	5,5		4	20,5
9	BSV 63 Chemie Weißensee III	3,5	3,5		2,5		4,5	4,0	2,5	XX		3	20,5
10	SV Turbine Berlin II	4,0	2,5	3,5	1,5	1,5		4,0			XX	2	17,0

**2. Klasse (Staffel 4):** TSG Fredersdorf übernahm die Tabellenspitze und dürfte kaum noch am Aufsteigen gehindert werden können. Neben einem 3-MP-Vorsprung können die Fredersdorfer auf ein beachtliches Brettunktekonto verweisen. Exspitzenreiter SNOB II unterlief nicht nur ein 4:4 gegen Empors Vierte, sondern auch eine Niederlage gegen Rochade II, die nun ihrerseits mit am Aufstiegsrang schnuppert.

Eckbauer II konnte mit dem 8:0 (2 kampflose Punkte) gegen die Mannschaft der Kroatischen Gemeinde nicht nur etwas fürs „Torverhältnis“ tun, sondern schob sogar den Schwarzen Peter (8.Platz = dritter Abstiegsplatz) an die Staffel 3 weiter.

Pl.	2. Klasse (Staffel 4)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf</b>	XX	4,0	5,0		5,5		6,0	7,0		6,0	11	33,5
2	<b>SF Nord-Ost Berlin II</b>	4,0	XX	3,5	6,5	4,0				4,5	7,0	8	29,5
3	SC Rochade II	3,0	4,5	XX			6,5	4,0		5,0	4,0	8	27,5
4	SF Berlin 1903 V		1,5		XX	4,0	5,0	4,0	4,5		4,0	7	23,0
5	SV Empor Berlin IV	2,5	4,0		4,0	XX	3,0			4,5	6,5	6	24,5
6	Rotation Berlin II			1,5	3,0	5,0	XX	4,0	5,0	4,0		6	22,5
7	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade II	2,0		4,0	4,0		4,0	XX	3,0	5,5		5	22,5
8	BSG 1827 Eckbauer II	1,0			3,5		3,0	5,0	XX	3,0		4	23,5
9	<b>SV Berlin-Friedrichstadt II</b>		3,5	3,0		3,5	4,0	2,5	5,0	XX		3	21,5
10	<b>SK Kroatische Gemeinde</b>	2,0	1,0	4,0	4,0	1,5					XX	2	12,5

**3. Klasse (Staffel 1):** Dank des 5:3 gegen SG Eintracht/Fortuna III übernahm Baumschulenweg II die Tabellenführung. Allerdings tut das den Ostberlinern nicht weh, da beim Mitkonkurrenten Chemie IV der Kampf gegen die Laskeraner schiefgelaufen ist (0:8), und es bleibt beim Vorsprung mit 2 Mannschaftspunkten.

Im Abstiegskampf wird es auf jedes halbe Pünktchen ankommen, der Siebente und der Achte liegen momentan gleichauf, und nach der derzeitigen Lage steigt der Achte in dieser Staffel mit ab. Etwas abgeschlagen ist schon die 5.Mannschaft der Schachfreunde Wedding.

Pl.	3.Klasse (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>Grün-Weiß Baumschulenweg II</b>	XX	5,0				4,5	5,0	4,5	5,0	5,5	12	29,0
2	<b>SG Eintracht/Fortuna III</b>	3,0	XX	4,5	5,5				5,0	6,5	4,5	10	29,0
3	SF Friedrichshagen II		3,5	XX	3,0	5,5	5,0	7,0			6,5	8	30,5
4	BSV 63 Chemie Weißensee IV		2,5	5,0	XX	4,5		0,0	4,5		5,5	8	22,0
5	SG Caïssa/VfB Hermsdorf III			2,5	3,5	XX		5,5	4,0	5,0	4,5	7	25,0
6	SV Berolina Mitte VI	3,5		3,0			XX	5,5	3,5	4,5	4,0	5	24,0
7-8	<b>Lasker Steglitz/Wilmersdorf V</b>	3,0		1,0	8,0	2,5	2,5	XX		4,0		3	21,0
7-8	<b>SK Tempelhof 1931 III</b>	3,5	3,0		3,5	4,0	4,5		XX	2,5		3	21,0
9	SC Kreuzberg VIII	3,0	1,5			3,0	3,5	4,0	5,5	XX		3	20,5
10	<b>SG Wedding V</b>	2,5	3,5	1,5	2,5	3,5	4,0				XX	1	17,5

**3. Klasse (Staffel 2):** Spitzenreiter SC Rochade IV strauchelte kräftig in Treptow – es setzte eine 2:6-Niederlage. Nun befinden sich die Nordostberliner auf Rang 3 wieder. Weisse Dame IV rutschte auf den ersten Platz nach, und den zweiten schnappte sich SC Zugzwang III, die im Heft 1/2007 noch auf dem 7.Platz eingetragen waren. Die Zugwängler bezwangen Marienfelde und Turbine III.

Die beiden Tabellenletzten, die dritten Mannschaften von SW Neukölln und Eckbauer, spielten gegeneinander remis und besiegten ihre Kontrahenten am 6.Spieltag. Das macht sie zwar nicht frei von Abstiegsorgen, aber optimistischer für den Rest der Saison.

Den Schachfreunden Friedrichshagen III (für mich ist der neue Name immer noch gewöhnungsbedürftig) schlug in diesem Jahr noch keine glückliche Stunde. Gegen TSV Marienfelde gab es ein 3:5 und gegen die Weisse Dame gar ein 2:6. Das heißt erst mal: die Rote Laterne übernehmen. Allerdings sind die Mannschaften der Staffel zusammengerückt, so dass man sich auch beim Tabellenfünften noch Sorgen um den Klassenerhalt machen muss. Beim Treptower SV III macht man sich diese Sorgen allerdings mit den Blicken sowohl nach unten als auch nach oben.

Pl.	3.Klasse (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>SC Weisse Dame IV</b>	XX	3,0	4,0			6,5	6,5		5,0	6,0	9	31,0
2	<b>SC Zugzwang 95 III</b>	5,0	XX		5,0	5,0	5,5		3,0		3,0	8	26,5
3	SC Rochade IV	4,0		XX		2,0	5,0	3,5	5,0		6,5	7	26,0
4	TSV Marienfelde 1890		3,0		XX	2,5	4,0	5,5		5,5	5,0	7	25,5
5	Treptower SV 1949 III		3,0	6,0	5,5	XX	3,5		6,0	2,5		6	26,5
6	SV Turbine Berlin III	1,5	2,5	3,0	4,0	4,5	XX		6,5			5	22,0
7	SK König Tegel 1949 VI	1,5		4,5	2,5			XX	3,0	4,0	5,5	5	21,0
8	Schwarz-Weiß Neukölln III		5,0	3,0		2,0	1,5	5,0	XX	4,0		5	20,5
9	<b>BSG 1827 Eckbauer III</b>	3,0			2,5	5,5		4,0	4,0	XX	2,5	4	21,5
10	<b>SF Friedrichshagen III</b>	2,0	5,0	1,5	3,0			2,5		5,5	XX	4	19,5

**3. Klasse (Staffel 3):** Der zweite Platz der Siemensstädter ist dank der Niederlagen gegen den Gehörlosen-SV und die Chemiker Geschichte. Hingegen legten sich SK Turm, Motor Wildau II, der gehörlosen SV sowie der auf Platz 9 notierte SC Kreuzberg IX mächtig ins Zeug und nehmen nun in dieser Reihenfolge die Plätze 1 bis 4 ein.

In den Abstiegskampf sind neben den 3 Letztplatzierten wohl noch die Chemiker aus Weißensee involviert, insbesondere wenn man hinzurechnet, dass auch der Achte absteigen kann.

Pl.	3.Klasse (Staffel 3)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>SK Turm 1898 Berlin</b>	XX	3,0		4,5	6,5	4,5		5,0	7,0		10	30,5
2	<b>SV Motor Wildau II</b>	5,0	XX		1,5		5,0	4,5		6,0	6,0	10	28,0
3	Berliner Gehörlosen-SV 1900			XX		6,0	3,5	7,0	6,0	4,0	7,0	9	33,5
4	SC Kreuzberg IX	3,5	6,5		XX	3,0	3,5			5,0	4,5	6	26,0
5	SF Siemensstadt III	1,5		2,0	5,0	XX		3,5		5,0	6,0	6	23,0
6	SC Rochade III	3,5	3,0	4,5	4,5		XX	1,5	4,5			6	21,5
7	BSV 63 Chemie Weißensee V		3,5	1,0		4,5	6,5	XX	4,0		3,0	5	22,5
8	<b>SV Rot-Weiß Neuenhagen II</b>	3,0		2,0			3,5	4,0	XX	3,5	4,5	3	20,5
9	<b>SC Weisse Dame V</b>	1,0	2,0	4,0	3,0	3,0			4,5	XX		3	17,5
10	<b>Schw. Springer Schmargend. II</b>		2,0	1,0	3,5	2,0		5,0	3,5		XX	2	17,0

**3. Klasse (Staffel 4):** Völlig von der Rolle war der Ranglistenzweite „Aleksandar Matanović“: Erst setzte es ein 0:8 gegen Wedding, danach ein 1:7 gegen Rehberge. Einen Sprung nach vorne machte hingegen SV Empor V, die erst das Kellerduell gegen Narva II knapp für sich entschieden und dann gegen die Schachfreunde Nordost III ein 5:3 erkämpften. (Im Aufeinandertreffen beider Teams gab es einen Protestfall. Der Vermittlungsausschuss entschied auf 5:3 für Empor – statt 4:4).

Mit je 2 Siegen hielten sich SG Lichtenberg IV und BSC Rehberge III oben. Und nur die Schachfreunde aus dem Wedding können den Lichtenbergern im direkten Duell die Suppe versalzen.

Pl.	3.Klasse (Staffel 4)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>BSC Rehberge 1945 III</b>	XX				4,0	7,0	4,0	5,5	5,0	4,5	12	35,5
2	<b>SG Lichtenberg IV</b>		XX		2,5	6,0		6,0	4,5	5,5	7,0	10	35,0
3	SG Wedding IV			XX	6,5	7,0	8,0	5,0	3,5		4,0	9	36,5
4	Spandauer SV II		5,5	1,5	XX		2,0	4,0		5,0	4,0	8	26,5
5	SV Empor Berlin V	4,0	2,0	1,0		XX	5,0	5,0		4,5		7	25,0
6	SK „Aleksandar Matanović“ II	1,0		0,0	6,0	3,0	XX		4,0		5,0	7	23,5
7	SF Nord-Ost Berlin III	4,0	2,0	3,0	4,0	3,0		XX		6,5		6	29,0
8	SK Tempelhof 1931 IV	2,5	3,5	4,5			4,0		XX	2,5	4,5	5	23,0
9	<b>SG Narva Berlin II</b>	3,0	2,5		3,0	3,5		1,5	5,5	XX		4	24,0
10	<b>SC Lavandevil Charlottenburg II</b>	3,5	1,0	4,0	4,0		3,0		3,5		XX	2	22,0

**4. Klasse (Staffel 1):** SG Eckturm II sieht mit einem hohen Sieg über SV Empor VI und einem 4:4 gegen die siebente Mannschaft der TSG Oberschöneweide dem Aufstieg entgegen. Auf dem zweiten Platz verweilt die TSG VII, hat aber ein Spiel mehr als Rotation VI. Gewinnen die Rotationer ihre „zusätzliche“ Ansetzung, so ziehen sie an den Südostberlinern vorbei. Aber auch die Treptower brachten sich mit zuletzt zwei Siegen in gute Position. Genau andersherum erging es den Wildauern.

Einerseits ist es schade, dass in der 4.Klasse diese Saison nur 4 Staffeln zusammenkamen, aber es bedeutet auch Sicherheit in der Aufstiegsfrage: Der Tabellenzweite steigt in jeder Staffel garantiert auf.

Pl.	4.Klasse (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	BP
1	SG Eckturm II	XX	4,0			7,5	5,0	7,0		5,0	9:1	28,5
2	TSG Oberschöneweide VII	4,0	XX	3,0	4,5		6,0		6,0	4,0	8:4	27,5
3	Rotation Pankow VI		5,0	XX	6,0	2,0			4,0	3,5	7:3	21,5
4	Treptower SV 1949 IV		3,5	2,0	XX		5,0		6,0	5,0	6:4	21,5
5	SV Empor Berlin VI	0,5		6,0		XX	2,5	5,5	3,0	4,5	6:6	22,0
6	SV Motor Wildau III	3,0	2,0		3,0	5,5	XX	6,0			4:6	19,5
7	Grün-Weiß Baumschulenweg IV	1,0				2,5	2,0	XX	5,5	5,0	4:6	16,0
8	SC Zugzwang 95 IV		2,0	4,0	1,0	5,0		2,5	XX		3:7	14,5
9	SG Eintracht/Fortuna VI	3,0	4,0	3,5	3,0	3,5		3,0		XX	1:11	20,0

**4. Klasse (Staffel 2):** Mit nunmehr 10:0 Mannschaftspunkten basteln Schwarz-Weiß Lichtenrade III und die Königsjäger IV erfolgreich am Vorhaben Aufstieg. Ein bisschen scheinen die Schachpinguine der Musik hinterherzutappeln. Aber der Spielausschuss hatte beim Ansetzen ein glückliches Händchen: Der letzte Spieltag bietet den Pinguinen die Chance, im direkten Duell mit den Königsjägern auf Platz 2 zu hüpfen.

Eintracht/Fortuna IV und Berolina VII sind schon zu weit entfernt vom Geschehen ganz oben, außerdem steht schon ein Spiel mehr zu Buche. – Sehr wenige Punkte deuten auf bisher wenig Turnierfahrung bei Rotation IV und Schwarzer Springer III. Nicht verzagen! Es kommen bessere Zeiten!

Pl.	4.Klasse (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	BP
1	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade III	XX		6,5	7,0		6,5	5,0		8,0	10:0	33,0
2	SV Königsjäger Süd-West IV		XX		5,5	4,5	4,5		6,0	5,0	10:0	25,5
3	Schachpinguine	1,5		XX		5,0		5,0	7,5	8,0	8:2	27,0
4	SG Eintracht/Fortuna IV	1,0	2,5		XX	3,5		6,0	6,0	8,0	6:6	27,0
5	SV Berolina Mitte VII		3,5	3,0	4,5	XX	4,5	3,0	7,0		6:6	25,5
6	Queer Springer III	1,5	3,5			3,5	XX		8,0	7,0	4:6	23,5
7	TuS Makkabi Berlin III	3,0		3,0	2,0	5,0		XX		8,0	4:6	21,0
8	Rotation Berlin IV		2,0	0,5	1,0	1,0	0,0		XX		0:10	4,5
9	Schw. Springer Schmargendorf III	0,0	3,0	0,0	0,0		1,0	0,0		XX	0:12	4,0

**4. Klasse (Staffel 3):** In dieser Staffel gibt es einen Dreikampf um die Plätze an der Sonne: mit SG Weißensee III, den Schachfreunden Nordost IV und der TSG Rot-Weiß Fredersdorf III. Die Weißenseer schleppen schon zwei Minuspunkte mit sich herum und ist daher insbesondere abhängig von kommenden Resultaten der Fredersdorfer. (Knappe Niederlage gegen die Schachfreunde Nordost.)

SG Lichtenberg V verabschiedete sich für diese Saison vom Kampf um die Aufstiegsplätze, denn gegen SNOB IV sprang ein mageres Brettspunktchen heraus.

Nach schwerfälligem Beginn startet Narva III durch und distanzierte SK Tempelhof V und TSG Oberschöneweide VIII mit Kantersiegen. Narva III klettert dadurch von 8 auf 6.

Pl.	4.Klasse (Staffel 3)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	BP
1	TSG Rot-Weiß Fredersdorf II			XX		6,0	7,5	7,5	7,0	7,5	10:0	35,5
2	SF Nord-Ost Berlin IV	4,5	XX		7,0		7,5	8,0		5,5	10:0	32,5
3	SG Weißensee 49 III	XX	3,5			5,5	5,0	5,5	7,5	8,0	10:2	35,5
4	SG Lichtenberg V		1,0		XX	2,5	6,0	6,5		8,0	6:4	24,0
5	Grün-Weiß Baumschulenweg III	2,5		2,0	5,5	XX			4,5	6,5	6:4	21,5
6	SG Narva Berlin III	0,5		1,0		3,5		7,0	XX	6,5	4:6	18,5
7	BSV 63 Chemie Weißensee VI	3,0	0,5	0,5	2,0		XX	4,0			1:9	10,0
8	SK Tempelhof 1931 V	2,5	0,0	0,5	1,5		4,0	XX	1,0		1:11	9,5
9	TSG Oberschöneweide VIII	0,0	2,5	0,5	0,0	1,5			1,5	XX	0:12	6,0

**4. Klasse (Staffel 4):** Zitadelle Spandau IV besiegte CFC Hertha 06 IV mit 5½:2½. Die Spandauer stehen mit ihrer blütenweißen Weste nun dicht am Aufstieg. Mithalten können nur die Zehlendorfer, die zwar ein Spiel mehr haben und zwei Mannschaftspunkte liegenließen, aber auch schon auf 10 Mannschaftspunkte kamen.

Aber das Punktepolster des SKZ VI ist kein Ruhekissen, denn die Reinickendorfer mit 7:3 MP (ein Spiel weniger) sind noch lange nicht aus dem Rennen um Platz 2. Einen Bärendienst erwiesen sich die Herthaner mit ihrem 4:4 gegen Freibauer Schöneberg II.

Anm.: Im MB 1/2007 stand in der Tabelle bei Freibauer Schöneberg II – Eintracht/Fortuna V ein 2:6. Hier muss es eine Wertungs-Änderung gegeben haben. Denn mittlerweile steht an dieser Stelle ein 4:4. Ein Blick auf die Einzel-Ergebnisse macht nicht schlauer. An Brett 2 steht eine Kampflösung-Wertung. Es muss aber noch an einem weiteren Brett eine Neubewertung gegeben haben.

Pl.	4.Klasse (Staffel 4)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	BP
1	SC Zitadelle Spandau 1977 IV	XX			5,5	5,0	7,0	6,5	5,5		10:0	28,5
2	SK Zehlendorf VI		XX	4,0		5,5	4,5	4,0	5,5	5,5	10:2	29,0
3	SVG Läufer Reinickendorf II		4,0	XX	3,5		4,5	5,0		5,0	7:3	22,0
4	CFC Hertha 06 IV	2,5		4,5	XX	3,0	7,0	5,0	4,0		7:5	26,0
5	TSG Rot-Weiß Fredersdorf III	3,0	2,5		5,0	XX			5,5	5,5	6:4	21,5
6	SG Eintracht/Fortuna V	1,0	3,5	3,5	1,0		XX		4,0	5,5	3:7	17,5
7	SG Wedding VI	1,5	4,0	3,0	3,0			XX		6,0	3:7	17,5
8	SC Freibauer Schöneberg II	2,5	2,5		4,0	2,5	4,0		XX		2:8	16,5
9	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade IV		2,5	3,0			2,5	2,0		XX	0:10	12,5

## U 18-TURNIERAUSCHREIBUNG (DWZ < 1200)

**23. und 24. Juni 2007 – Frankfurt (Oder): 3. Buto-Turnier** (USC Viadrina e.V., Abt. Schach)

**Teilnahmeberechtigt:** Kinder und Jugendliche U 18 mit einer aktuellen DWZ unter 1200

**Termin:** 23. und 24.06.2007, **Austragungsort:** Europa-Universität Viadrina, August-Bebel-Str. 12, 15234 Frankfurt (Oder); keine Verpflegungsmöglichkeit.

**Modus:** 5 Runden Schweizer System, Wertung: 1. Punkte, 2. Buchholz, 3. Sonneborn-Berger  
Bedenkzeit: 60 min / 30 Züge + 30 min (DWZ-Auswertung)

**Startgeld:** 5,00 EUR; Bezahlung vor Ort.

**Preise:** Pokale, Urkunden und Sachpreise für die Plätze 1 bis 3 in getrennten Wertungen männlich und weiblich (ab 5 Teilnehmer pro Geschlecht).

**Zeitplan:** 23.06.07 ab 9:00 Uhr 3 Runden; 24.06.07 ab 9:00 Uhr 2 Runden.

**Meldung:** bis zum 18.06.2007 mit den üblichen Angaben an die Turnierleiterin/Schiedsrichterin Kristine Pews, Lindenstr. 34, 15230 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335/522129, Fax: 0335/537478, E-Mail: pews@buto.de

## NACH REDAKTIONSSCHLUSS (BMM)

*Während der Erstellung des Mitteilungsblattes ging natürlich die Berliner Mannschaftsmeisterschaft weiter. Von der siebenten Runde lagen mir nur die auf [www.mattzug.de](http://www.mattzug.de) gemeldeten Ergebnisse vor. (Die Anmerkung „n. gem.“ – nicht gemeldet – bezieht sich nur auf die Meldung via Internet im Moment des Zugriffes seitens des Redakteurs. – nicht auf die tatsächliche Meldung beim BSV.)*

**Die im Folgenden genannten Ergebnisse haben inoffiziellen Charakter haben, entscheidend ist wie immer der abzuwartende Rundenbericht des BMM-Spielleiters.**

### Landesliga

Lasker Steglitz 2 – SC Weisse Dame 2	3,0 : 5,0	SC Rochade – SV Empor Berlin 3	6,0 : 2,0
SF Berlin 1903 3 – Rotation Pankow 2	3,5 : 4,5	CAISSA/ VfB Hermsdorf 2 – „Aleksandar Matanovic“	6,0 : 2,0
SC Kreuzberg 3 – BSV 63 Chemie Weißensee	6,0 : 2,0	SV Königsjäger Süd-West – SC Kreuzberg 7	6,0 : 2,0
SC Kreuzberg 4 – TSG Oberschöneweide 2	2,5 : 5,5	Zitadelle Spandau 1977 2 – TSG Oberschöneweide 4	7,0 : 1,0
SC Zitadelle Spandau 1977 – Friesen Lichtenberg 2	6,0 : 2,0	SC Zugzwang 95 – SF Siemensstadt	3,0 : 5,0
SV Empor Berlin – BSC Rehberge 1945	n. gem.		

### Stadtliga A

SK Zehlendorf 3 – CFC Hertha 06	5,0 : 3,0	<b>Klasse 2.1</b>	
SG CAISSA/ VfB Hermsdorf – Rotation Pankow 3	2,0 : 6,0	SG Eintracht/Fortuna 2 – SV Berolina Mitte 5	4,5 : 3,5
Lavandevil Charlottenburg – Chemie Weißensee 2	5,0 : 3,0	TSG Oberschöneweide 6 – Zitadelle Spandau 3	5,0 : 3,0
TuS Makkabi Berlin – Queer-Springer	3,5 : 4,5	SC Freibauer Schöneberg – SK König Tegel 5	4,5 : 3,5
SV Berolina Mitte – SG Weißensee 49	6,5 : 1,5	TuS Makkabi Berlin 2 – Queer-Springer 2	2,5 : 5,5
		CFC Hertha 3 – SG Weißensee 49 2	3,5 : 4,5

### Stadtliga B:

***Der Spitzenreiter Schwarz-Weiß Neukölln patzt und muss dem in Tegel siegreichen SC Schwarz-Weiß Lichtenrade die Tabellenführung überlassen.***

SG Lasker Steglitz Wilmersdorf 3 – SV Empor Berlin 2	3,0 : 5,0	<b>Klasse 2.2</b>	
Schwarz-Weiß Neukölln – SF Nord-Ost Berlin	2,5 : 5,5	Spandauer SV – SG Wedding 3	7,0 : 1,0
SK König Tegel 3 – SC Schwarz-Weiß Lichtenrade	2,5 : 5,5	Schwarzer Springer – Nichtraucher-SC Berlin 2	n. gem.
Rotation Pankow 4 – BSG 1827 Eckbauer	5,0 : 3,0	SG Eckturm – SV Königsjäger Süd-West 3	2,5 : 5,5
SV Berolina Mitte 2 – SC Friesen Lichtenberg 3	5,0 : 3,0	SVG Läufer Reinickendorf – SK Tempelhof 1931 2	5,0 : 3,0
		CFC Hertha 2 – SC Friesen Lichtenberg 5	4,5 : 3,5

### Klasse 1.1

SK Zehlendorf 4 – SC Weisse Dame 3	6,0 : 2,0	<b>Klasse 2.3</b>	
SG Lichtenberg – SG Grün-Weiß Baumschulenweg	4,5 : 3,5	SK Zehlendorf 5 – SV Berlin-Friedrichstadt	4,0 : 4,0
SC Kreuzberg 5 – Treptower SV 1949 2	5,5 : 2,5	TSG Oberschöneweide 5 – Rotation Berlin 3	4,5 : 3,5
SV Turbine Berlin – SV Motor Wildau	3,5 : 4,5	SG Narva Berlin – BSV 63 Chemie Weißensee 3	4,5 : 3,5
SC Zugzwang 95 2 – BSC Rehberge 1945 2	2,0 : 6,0	SV Turbine Berlin 2 – SG Lichtenberg 3	2,0 : 6,0
		SV Berolina Mitte 4 – SF Siemensstadt 2	6,0 : 2,0

### Klasse 1.2

SG Eintracht/Fortuna – SG Wedding	3,5 : 4,5	<b>Klasse 2.4</b>	
SG Lichtenberg 2 – Rotation Berlin	2,5 : 5,5	SF Berlin 1903 5 – SV Berlin-Friedrichstadt 2	4,0 : 4,0
SV Königsjäger Süd-West 2 – Treptower SV 1949	1,5 : 6,5	TSG Rot-Weiß Fredersdorf – Rotation Berlin 2	4,5 : 3,5
SF Friedrichshagen – SK Tempelhof 1931	6,0 : 2,0	Kroatische Gemeinde – Schwarz-Weiß Lichtenrade 2	2,5 : 5,5
Rot-Weiß Neuenhagen – SG Lasker Steglitz 4	3,0 : 5,0	SF Nord-Ost Berlin 2 – BSG 1827 Eckbauer 2	4,5 : 3,5
		SV Empor Berlin 4 – SC Rochade 2	3,5 : 4,5

### Klasse 1.3

***Geht Berolina III die Luft aus? Nach einem 3-MP-Vorsprung am 5.Spieltag (!) ist sind die Überflieger des Jahres 2006 die Tabellenführung losgeworden. Nunmehr führen die Schachfreunde von Berlin 03.***

SF Berlin 1903 4 – SG Wedding 2	6,5 : 1,5	<b>Klasse 3.1</b>	
Schwarz-Weiß Neukölln 2 – 1. Nichtraucher SC Berlin	2,5 : 5,5	SG Eintracht/Fortuna 3 – SV Berolina Mitte 6	4,0 : 4,0
SK König Tegel 1949 4 – SC Kreuzberg 6	4,0 : 4,0	CAISSA/ VfB Hermsdorf 3 – GW Baumschulenweg 2	2,5 : 5,5
Rotation Pankow 5 – TSG Oberschöneweide 3	4,5 : 3,5	Chemie Weißensee 4 – SC Kreuzberg 8	4,5 : 3,5
SV Berolina Mitte 3 – SC Friesen Lichtenberg 4	4,0 : 4,0	SF Friedrichshagen 2 – SK Tempelhof 1931 3	5,5 : 2,5
		SG Wedding 5 – SG Lasker Steglitz Wilmersdorf 5	4,0 : 4,0

### Klasse 1.4

***Siemensstadt gewinnt überraschend beim Spitzenreiter Zugzwang und stößt auf Platz 1 vor. Zugzwang geht auf Platz 4 'runter.***

<b>Klasse 3.2</b>	
TSV Marienfelde 1890 – SC Weisse Dame 4	4,0 : 4,0
Schwarz-Weiß Neukölln 3 – SF Friedrichshagen 3	6,0 : 2,0
Treptower SV 1949 3 – SK König Tegel 1949 6	4,0 : 4,0
SV Turbine Berlin 3 – BSG 1827 Eckbauer 3	3,0 : 5,0
SC Zugzwang 95 3 – SC Rochade 4	4,0 : 4,0
<b>Klasse 3.3</b>	
SC Rochade 3 – SC Weisse Dame 5	2,5 : 5,5
Schwarzer Springer 2 – SK Turm 1898 Berlin	1,5 : 6,5
Chemie Weißensee 5 – SC Kreuzberg 9	2,5 : 5,5
Berliner Gehörlosen-SV – SV Motor Wildau 2	4,5 : 3,5
SV Rot-Weiß Neuenhagen 2 – SF Siemensstadt 3	5,0 : 3,0

## Klasse 3 4

**Guter Sonntag für Rehberge: BSC III gewinnt ein Big-point-Match in Wedding und überholt die bis dato führenden Lichtenbeger, die bei Matanovic unterliegen.**

Spandauer SV 2 – SV Empor Berlin 5	4,5 : 3,5
SK Tempelhof 1931 4 – SF Nord-Ost Berlin 3	1,5 : 6,5
SC Lavandevil Charlottenburg 2 – SG Narva Berlin 2	3,0 : 5,0
SK "Aleksandar Matanovic" 2 – SG Lichtenberg 4	4,5 : 3,5
SG Wedding 4 – BSC Rehberge 1945 3	2,5 : 5,5

**Klasse 4.1**

spielfrei: SV Empor Berlin 6	
TSG Oberschöneweide 7 – GW Baumschulenweg 4	6,0 : 2,0
Treptower SV 4 – SG Eckturm 2	0,5 : 7,5
Rotation Pankow 6 – SV Motor Wildau 3	5,0 : 3,0
SC Zugzwang 95 4 – SG Eintracht/Fortuna 6	3,0 : 5,0

**Klasse 4.2**

**Das hier veröffentlichte 1:4-Resultat stimmt wahrscheinlich nicht. Der vermutliche Fehler beruht wohl darauf, dass wegen neu nachgemeldeter**

**Spieler(innen) die Ergebnisse vom BMM-Skript noch nicht angenommen werden.**

spielfrei: SV Berolina Mitte 7	
Schwarzer Springer 3 – Rotation Berlin 4	1,0 : 4,0 (?)
Schwarz-W. Lichtenrade 3 – Königsjäger Süd-West 4	3,0 : 5,0
TuS Makkabi Berlin 3 – Queer Springer 3	4,0 : 4,0
Schachpinguine – SG Eintracht/Fortuna 4	0,0 : 8,0

**Klasse 4.3**

spielfrei: TSG Oberschöneweide 8	
SK Tempelhof 5 – GW Baumschulenweg 3	2,0 : 4,0
Chemie Weißensee 6 – SG Narva Berlin 3	3,0 : 5,0
SF Nord-Ost Berlin 4 – TSG Rot-Weiß Fredersdorf 2	3,5 : 4,5
SG Lichtenberg 5 – SG Weißensee 49 3	4,0 : 4,0

**Klasse 4.4**

spielfrei: CFC Hertha 06 4	
SK Zehlendorf 6 – SC Zitadelle Spandau 1977 4	4,0 : 4,0
Schwarz-W. Lichtenrade 4 – Freibauer Schöneberg 2	5,0 : 3,0
Läufer Reinickendorf 2 – TSG Rot-Weiß Fredersdorf 3	3,0 : 5,0
SG Wedding 6 – SG Eintracht/Fortuna 5	4,5 : 3,5

## 100 JAHRE GRÜN-WEISS BAUMSCHULEN WEG

### 20. KURT-RICHTER-GEDENKTURNIER

#### Zum Jubiläum als Schachverein: Ausschreibung des Turniers als Schachdreikampf

Gespielt werden im gemischten Schweizer System: 5 Runden Normalschach (N) zu je 3 Stunden, 3 Runden Schnellschach (S) zu je 1 Stunde, 1 Runde Blitzschach (B)

Zeitplan:

Freitag, 27.4.07:	ab 16.30 Uhr Anmeldung, 17.30 Uhr Eröffnung, dann S, N
Sonnabend, 28.4.07	10 Uhr N, S, N
Sonntag, 29. 4. 07	10 Uhr N, S, B
Montag, 30. 4. 07 (schulfrei)	17.30 Uhr N, dann Siegerehrung

Bedenkzeitregelung

N:	je Spieler 90 Minuten bis Blättchenfall
S:	je Spieler 30 Minuten bis Blättchenfall
B:	je Spieler 5 Minuten bis Blättchenfall (9 Runden Schweizer System)

Spielort:

Sonnenblumen-Grundschule, Berlin-Baumschulenweg, Radenzer Str. 16

Startgeld:

20,— € für alle Dreikampf-Teilnehmer

Preise:

viele Geld- und Sachpreise, sowie Urkunden für die Erfolgreichsten; weitere Überraschungs- und Sonderpreise, auch für hintere Platzierungen

Wertung der Ergebnisse:

N:	je Sieg 15 Punkte, je Remis 7 Punkte
S:	je Sieg 6,5 Punkte, je Remis 3 Punkte
B:	erreichte Punktzahl

Das Endergebnis jedes Spielers ist die Summe der Punkte aller Spiele. Bei Punktgleichheit entscheiden über die Reihenfolge nacheinander die Punkte im Normalschach, dann die Punkte im Schnellschach

Anmeldung:

per E-Mail bis zum 20. 4. 2007 an michael.raetsch@online.de oder schriftlich per Post an Michael Rätsch, Köpenicker Landstraße 112, 12437 Berlin, unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Verein und Rufnummer für evtl. Rückruf.

Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge des E-Mail- und Posteingangs.

Kapazität: ca. 120 Teilnehmer.

Mit freundlichen Schachgrüßen Euer Gerhard Mietzfeldt

## SCHWARZ-WEISS-NEUKÖLLN-OPEN

### 11. Offenes Turnier 2007 (7 Runden Schweizer System)

**Spieltage:** jeweils freitags, 18:30 Uhr

04.05.07, 11.05.07, 25.05.07, 01.06.07, 15.06.07, 22.06.07, 29.06.07

**Spielort:** Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
(Verkehrsverbindung: U7 Lipschitzallee)

**Bedenkzeit:** 2 Stunden/40 Züge + 30 Minuten für den Rest der Partie

**Startgeld:** 15 € bei Voranmeldung bis 30.04.07,

Danach ist nur noch die Anmeldung am 1. Spieltag möglich (17 €)

Jugendliche (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr): 7,50 €

Zusätzlich wird von allen Teilnehmern ein Reuegeld von 10 € erhoben, das bei ordnungsgemäßer Beendigung des Turniers zurückerstattet wird.

**Anmeldung:** Voranmeldung bei [www.sw-neukoelln.de](http://www.sw-neukoelln.de) oder per E-Mail an [open2007@sw-neukoelln.de](mailto:open2007@sw-neukoelln.de) mit folgenden Daten: Name, DWZ, Verein, Geb.-Datum

Anmeldungen direkt vor der 1. Runde je nach freien Plätzen in der Zeit von 17:30 bis 18:15 Uhr. Nach 18:15 Uhr sind keine Anmeldungen mehr möglich!!!

**Preise:** 250 € / 160 € / 100 € / 80 € / 60 €

Ferner gibt es für die jeweils Bestplatzierten folgender Kategorien je einen Sonderpreis von 25.- €: < 1900 DWZ, < 1700 DWZ, < 1500 DWZ sowie U 18, U 14 und Damen.

Die Preise sind ab 60 Teilnehmern garantiert. Die Kategoriepreise werden bei mehr als 3 TeilnehmerInnen ausgeschüttet. Die Preise können nicht kumuliert werden.

**Sonstiges:** Computerauslosung, DWZ-Auswertung, maximal 100 Teilnehmer, preiswerte Getränke und Imbiss

## 1 2. ALLE-18-TURNIER (SC ZUGZWANG)

**Das Schachturnier, mit Herz in Berlin (11. bis 13. Mai 2007)**

**Ausrichter: SC Zugzwang 95 e.V.**

**Austragungsort:** Vereinslokal SC Zugzwang 95 e.V.

Quartierspavillon, Thomas-Mann-Str. 37, 10407 Berlin

**Modus:** offenes Rangturnier mit DWZ-Auswertung, Teilnahme ohne Alters- oder Leistungsbegrenzung, CH-System, 5 Runden, 90 min/40 + 30 min Rest

**Startgeld:** 18 € incl. Brunch Sa. & So, Tee und Wasser · bei Anmeldung nach 5.5. 2007 - Zuschlag 5 €

**Reuegeld:** 10 €, sofort nach der 5. Runde zurück

**Preise:** 200 € / 150 € / 100 €

DWZ-Kategorien: 1. bis 1899: 50 € / 1. bis 1699: 50 € / 1. bis 1499: 50 €

Sachpreise für weitere Spieler, Frauen, Senioren über 60 J. und Jugendliche bis 16 J.

Kriterien für die Platzierung und Preisvergabe:

1. Punkte, 2. Buchholz, 3. Buchholz Mitte, 4. Los.

**Verpflegung:** kleine Turnierversorgung am 11.05., Großer Brunch am Sa und So im Preis incl.!!!

**Rundenplan:** Fr, 11.05., 16.00 – 18.00 Einschreibung, 19.00 1.Runde

Sa, 12.05., 10.00 – 14.00 2.Runde, 13.00 – 14.00 Brunch, 14.00 – 18.00 3.Runde

So, 13.05., 09.00 – 13.00 4.Runde, 13.00 – 14.00 Brunch, 14.00 – 18.00 5.Runde, 19.00 Uhr Siegerehrung

## UNICORN-OPEN (CHEMIE WEISSENSEE)

**16.–20. Mai 2007 in Berlin-Marzahn (Gewerbepark G. Knorr)**

**Spieltage:** 16.5. bis 20.5.2007 (Registrierung 14.00–15.30 Uhr, Barzahler bis 15.00 Uhr)  
16.00 Uhr 1.Runde, Do (Himmelfahrt) 9.00 Uhr / 16.00 Uhr, Fr 13.00 Uhr / 19.30 Uhr *Blitz-*  
*turnier*, Sa 9.00 Uhr / 16.00 Uhr, So 11.00 Uhr, Siegerehrung ca. 17.30 Uhr

**Modus:** 2 Std./40 Züge + 1 Stunde / 7 Runden Schweizer System (Elo+DWZ-Wtg.)

**Spielort:** Gewerbepark Georg Knorr, Georgsaal, Georg-Knorr-Str. 4, 12681 Berlin  
(S7, 5 Minuten vom S-Bahnhof Marzahn, Tram M6, 7, 17, Bus 154/191/192/194/195/291)

**Startgeld:** bis 12.5.07: 30 €, Jugendliche bis 20 J.: 20 €, Elo >2150: 25 €, Elo >2300: 20 €, Elo >2400  
und Titelträger: frei · **Anmeldung nach dem 12.5.:** + EUR 5 (bei freien Kapazitäten)

**Anmeldung:** bis 4.4. per Post mit Meldeformular (Flyer, PDF-Ausdruck)  
bis 12.5.07 per E-Mail an: andreas.rehfeldt@gmx.de oder mit Online-Formular

**Überweisung:** Andreas Rehfeldt, Kto.-Nr.: 6100101422, Berliner Sparkasse,  
BLZ 100 500 00 mit Name/Verein/Geb.-Jahr (Zahlungsgrund „UNICORNOPEN 2007“)

**Preise:** ab 120 Teilnehmern garantiert: Platz 1 bis 6 (600 € – 100 €),  
2 Ratingpreise (<1900/<1600), Sonderpreise ab 6 Teilnehmer pro Kategorie (Jug., Frauen, Senioren),  
3x 30 € werden ausgelost unter den Nichtpreisträgern

**Turnier-Infos und Online-Formular:** [www.unicorn-open.de](http://www.unicorn-open.de)

**Blitzturnier:** Fr., 18.5.2007, 19.30–22.00 Uhr, 11 Rd. Schw. System, Preise: 150/100/50 €,  
Jugend 30 € (Startgeld: für Unicorn-Open-Teilnehmer frei, sonst 5 €)

## LICHTENRADER HERBST 2007

**Berlins höchstdotiertes Schachturnier vom 14. bis 21. Oktober 2007**

**Modus:** 8 Runden CH-System (DWZ und ELO Auswertung) 40 Züge in 2 Stunden + 1 Stunde Rest der Partie.

**Preisfonds:** 8.600 €; 1.–6.1500/1000/500.- EUR/300.- EUR/150.- EUR/100.- EUR.

Die Preise sind garantiert bei 200 Teilnehmern. Kein Hort-System.

Ratingpreise: U 2200: 400/350/300/250/200 €    U 2000: 350/300/250/200/150 €    U 1800: 300/250/200/150/100 €  
U 1600: 250/200/150/100/50 €    U 1400: 200/150/100/70/50 €

Die Preise sind garantiert ab 25 Teilnehmer je Kategorie, Einordnung nach letzter Swisschess-Hintergrunddatei  
bei Turnierbeginn. Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, greift das  
Einkommenssteuergesetz § 50a. Sponsoren gesucht!

**Ausrichter:** Schachclub SW Lichtenrade e.V.

**Spielort:** Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11, 12305 Berlin

**Organisation:** Olaf Parnemann: Tel.: 0151/16137879, Karl-Liebnecht-Str.20, 12529 Großziethen

**Anmeldung:** Überweisung des Startgeldes mit Angabe v. Vor- Nachname, Geb.datum, Verein an:  
SW-Lichtenrade, Kennwort: Lirah 07 Ktnr: 31 892 160 08 BLZ: 100 900 00 Bln Volksbank

**Rundenbeginn:** erste und letzte Runde 12:00 Uhr Mo – Fr: 17:00 Uhr

**Startgeld:** GM: frei, IM: 30 EUR, Erwachsene 60 EUR Jugendliche 50 EUR

Bei Eingang des Startgeldes bis 31.9.07 10 EUR Rabatt. Bei Eingang des Startgeldes bis 31.7.07 zusätzlicher Rabatt von  
5 EUR.

**Service:** Imbiss und Getränke werden am Spielort kostengünstig angeboten.

**Infos:** Auf [www.sw-lichtenrade.de](http://www.sw-lichtenrade.de) werden täglich Ergebnisse, Tabellen, Paarungen und Partien zu finden sein. Eine  
Hotelliste und genauen Modalitäten zu Auslosung und Preisgeldermittlung sind auf unserer Homepage ersichtlich.  
Änderungen vorbehalten!

## KREUZBERG 2007

### 14.–22. Juli 2007: 8. Offenes Schachturnier des SC Kreuzberg

**Spielort:** Spiellokal des SC Kreuzberg, Haus des Sports, Gitschiner Str. 48 (Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin, Tel.: 030 / 6 15 91 91

**Zeitplan:** Persönliche Registrierung am Sonnabend (14.07.) von 15:00 bis 16:30 Uhr. Rundenbeginn 14.07. bis 21.07.07 jeweils um 17:00 Uhr, am Sonntag, den 22.07.07, um 10:00 Uhr.

**Modus:** 9 Runden Schweizer System. 90 Min für 40 Züge (Zeitkontrolle) und 15 Min für den Rest der Partie; pro Zug werden pro Spieler 30 Sekunden zur Bedenkzeit hinzugefügt. Es gelten die FIDE-Regeln.

**Startgeld:** 40,00 € (incl. ELO-Auswertung).

**Auswertung:** sowohl ELO als auch DWZ.

**Teilnehmerzahl:** beschränkt auf max. 80 Teilnehmer.

**Anmeldung:** durch Überweisung des Startgeldes auf das folgende Konto:

Schach-Club Kreuzberg e.V., Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kontonummer 108896101

Bitte unter Verwendungszweck angeben: Name, Vorname, ELO/DWZ, Verein.

**Meldeschluss** ist der 30.06.2007. Bei mehr als 80 Teilnehmern gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

**Die Turnierleitung behält sich vor, Spieler ohne Angabe von Gründen nicht zum Turnier zuzulassen.**

**Preisfonds:** Hauptpreise (1850 €) 1.–7. Preis 550 €, 350 €, 300 €, 250 €, 200 €, 125 €, 75 €

**Ratingpreise:** bis ELO/DWZ 1999 1. Preis 75 € 2. Preis 50 €, bis ELO/DWZ 1799 1. Preis 75 € 2. Preis 50 €, bis ELO/DWZ 1599 1. Preis 75 € 2. Preis 50 €; Sonderpreise für Frauen, Senioren (ab 60 Jahre) und Jugendliche (bis 18 Jahre) ab fünf Teilnehmern/innen je Kategorie. Die Preise gehen in jeder Preisgruppe an die jeweils Bestplatzierten. Bei Punktgleichheit wird nach dem Hort-System geteilt. Für das Hort-System wird die einfache Buchholz-Wertung berücksichtigt (keine Streichwertung), die verfeinerte Buchholz-Wertung wird für die Preisverteilung nicht herangezogen. Es gibt keine Mehrfachpreise, jeder kann nur einen Preis gewinnen.

Die Hauptpreise werden ab 70 Teilnehmern garantiert. Bei mehr Teilnehmern wird der Preisfonds erhöht.

**Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, greift das Einkommensteuergesetz § 50a.**

**Informationen** beim 2.Vorsitzenden: Werner Ott 030 / 6 25 41 81 AB, 0173 / 6 10 50 78, Wwernerott@aol.com und unter: [www.schachclubkreuzberg.de](http://www.schachclubkreuzberg.de)

#### FRAGEN UND ANTWORTEN

**Muss ich mich persönlich registrieren lassen?**

*Ja! Wer nicht zur Registrierung erscheint, spielt nicht mit!*

**Gibt es Verpflegung?**

*Selbstverständlich werden Getränke und ein preiswerter Imbiss angeboten.*

**Gibt es Sonderkonditionen für Titelträger und/oder Jugendliche?** *Nein, alle werden gleich behandelt und müssen die 40,00 € Startgeld bezahlen.*

**Gibt es auch Mehrfachpreise?** *Nein, jeder kann nur einen Preis gewinnen.*

**Was ist eine Preisverteilung nach dem Hort-System?** *Innerhalb einer Preisgeld-Punktgruppe erhält jeder Spieler zunächst 50% des auf seinen Ranglistenplatz entfallenden Preisgeldes. Die restlichen 50% des Preisgeldes dieser Punktgruppe werden gleichmäßig zwischen den punktgleichen Teilnehmern aufgeteilt.*

**Ich habe mich angemeldet und kann nicht mitspielen?**

*Teilen Sie uns den Rücktritt bitte schriftlich an Werner Ott unter Angabe Ihrer Bankverbindung mit. Wir werden dann Ihr Startgeld abzüglich einer Bearbeitungsgebühr zurückerstatten. Erfolgt der Rücktritt bis zum 07.07.2007 beträgt die Bearbeitungsgebühr 5,00 €, danach 15,00 €.*

*Wer sich weder abmeldet noch zur Registrierung erscheint, dessen gesamtes Startgeld verfällt.*

## NEUER TERMIN FÜRS RAMADA-CUP-FINALE

**Klaus-Jörg Lais (DSB) / red. gek.** – Das diesjährige Finale des RAMADA-Cups 6<sup>3</sup> in Bad Soden, verschiebt sich um eine Woche nach hinten auf den nun neuen Termin: 7. bis 9. Juni 2007. Grund war die Entkopplung der Meisterschaften vom Finale der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften, an denen der ein oder andere Teilnehmer des RAMADA-Cups ebenfalls teilnimmt. Des weiteren ist durch den Feiertag Fronleichnam am 7. Juni ein Urlaubstag einzusparen, was den meisten Teilnehmern entgegenkommen sollte. Das OK-Team um Dirk Jordan bittet um Verständnis für diese Verschiebung und hofft gleichzeitig, Ihnen als Finalteilnehmer oder Kiebitz dieser deutschlandweit einmalig erfolgreichen Serie entgegenzukommen. Die Anreise kann nun am 6. Juni erfolgen – die Abreise am 10. Juni, wenn Sie wie regelmäßig alle Teilnehmer an der festlichen Abschlussveranstaltung teilnehmen. ... Das letzte der Qualifikationsserie wird dann vom 27. bis 29.04.07 in Magdeburg sein. Das Finale findet schließlich in Bad Soden statt. (Infos: [www-ramada-cup.de](http://www-ramada-cup.de))

## BUNDESLIGA UND OBERLIGA

**O.Kreuchauf** – Kreuzberg steht nicht so gut da wie vielleicht erhofft, aber ohne Probleme im oberen Mittelfeld, die Schachfreunde Neukölln in akuter Abstiegsgefahr und die tapfer kämpfenden Tegeler tragen die Rote Laterne – so die nüchterne Zwischenbilanz der Berliner Vereine.

Die Nordberliner sind nur noch mathematisch vor dem Abstieg zu retten. Nicht so die Schachfreunde Berlin 03, ihre Aussichten, den Klassenerhalt zu schaffen, sind besser – allerdings müssen 4 Punkte Abstand zum Nichtabstiegsplatz aufgeholt werden. Es ist nicht unmöglich für die Mannen um Lars Thiede und Rainer Polzin, aber sehr schwer. Sollte es nicht klappen, dann wäre die „zweite Garnitur“ nach Lage der Dinge der Gelackmeierte: Schfr. Berlin II führt nämlich die Nordost-Oberliga mit Vorsprung an – ihr bliebe der Aufstieg in Bundesliga 2 verwehrt.

Eine Neuigkeit machte bereits die Runde: Nach dem „Berliner Großkampftag“ im Rathaus Schöneberg, als die halbe Liga in der Hauptstadt zu Gast war, wurde die Schachbundesliga e.V. aus der Taufe gehoben. Dieser neue Verein hat sich eine selbständige Aktivität der Gesamtheit der Bundesliga-Vereine auf die Fahnen geschrieben: insbesondere Verträge mit Sponsoren abzuschließen und Änderungen in der Liga durchzusetzen, bei denen sich der DSB mit seinen Gremien als schwerfällig erweist. Die Liga steht nicht konträr zum Deutschen Schachbund, denn der DSB ist selbst ein Mitglied der Schachbundesliga e.V. und besitzt, wie zu lesen war, Vetorechte.

Die Präsidentschaft liegt bei einem alten Bekannten: Gewählt wurde der jahrelange Sprecher der Bundesliga, Christian Zickelbein vom HSK. Vize wurde Rainer Polzin (Schachfreunde Berlin 03).

	<u>7.Runde</u>		<b>SF Katernberg</b>	<b>4½:3½</b>	<b>SV Mülheim Nord</b>
<b>SC Kreuzberg</b>	<b>5½:2½</b>	<b>SK König Tegel</b>	<b>TV Tegernsee</b>	<b>5:3</b>	<b>SC Eppingen</b>
1 Sargissian,G	½ : ½	Rabiega,R		<u>8.Runde</u>	
2 Socko,B	1 : 0	Stern,R	<b>SC Kreuzberg</b>	<b>5 : 3</b>	<b>Werder Bremen</b>
3 Luther,T	½ : ½	Muse,M	1 Aronian,L	1 : 0	McShane,Luke
4 Kalinitschew,S	1 : 0	Muse,D	2 Sargissian,G	1 : 0	Jefimenko,Z
5 Tischbierek,R	½ : ½	Tomczak,R	3 Socko,B	0 : 1	Areschtschenko,A
6 Loeffler,S	1 : 0	von Herman,U	4 Luther,T	½ : ½	Hracek,Z
7 Richter,M	0 : 1	Sarbok,T	5 Kalinitschew,S	½ : ½	Pelletier,Y
8 Figura,Atila	1 : 0	Pachow,J	6 Tischbierek,R	1 : 0	Babula,V
<b>SF Berlin 1903</b>	<b>2 : 6</b>	<b>Bindlach-Aktionäre</b>	7 Volke,K	½ : ½	Fish,G
1 Nataf,I	0 : 1	Naiditsch,A	8 Loeffler,S	½ : ½	Knaak,R
2 Miroshnitschenko	1 : 0	Navara,D	<b>SK König Tegel</b>	<b>3½:4½</b>	<b>Hamburger SK</b>
3 Miezis,N	0 : 1	Baklan,V	1 Rabiega,R	0 : 1	Wojtaszek,R
4 Polzin,R	0 : 1	Baramidze,D	2 Stern,R	½ : ½	Gustafsson,J
5 Borriss,M	½ : ½	Prusikin,M	3 Muse,M	1 : 0	Ftacnik,L
6 Poldauf,D	0 : 1	Bischoff,K	4 Muse,D	½ : ½	Kempinski,R
7 Kraemer,M	0 : 1	Stohl,I	5 Tomczak,R	½ : ½	Mueller,K
8 Schneider,I	½ : ½	Markos,J	6 von Herman,U	1 : 0	Reeh,O

7 Sarbok,T	0 : 1	Heinemann,T	7 Hertneck,G	0 : 1	Richter,M
8 Pachow,J	0 : 1	Sebastian,D	8 Teske,Henrik	1 : 0	Moser,Eva
<b>SF Berlin 1903</b>	<b>3 : 5</b>	<b>Aljechin Solingen</b>	<b>SC Eppingen</b>	<b>4 : 4</b>	<b>SK König Tegel</b>
1 Nataf,I	½ : ½	Jussupow,A	1 Gyimesi,Z	½ : ½	Rabiega,R
2 Miroschnitschenko	½ : ½	Nikolic,P	2 Balogh,C	0 : 1	Stern,R
3 Miezis,N	0 : 1	Sandipan,C	3 Postny,J.	½ : ½	Muse,Mladen
4 Thiede,L	0 : 1	Naumann,A	4 Acs,P	½ : ½	Muse,D
5 Berndt,S	0 : 1	Hoffmann,M	5 Braun,Arik	0 : 1	von Herman,U
6 Borriss,M	0 : 1	Ernst,S	6 Meier,Georg	½ : ½	Sarbok,T
7 Kraemer,M	1 : 0	Zysk,R	7 Medvegy,Z	1 : 0	Pachow,J
8 Schneider,I	1 : 0	Drabke,L	8 Vogt,Lothar	1 : 0	Teschke,Olaf 12
<b>Bindlach-Aktionäre</b>	<b>3½:4½</b>	<b>SV Wattenscheid</b>	<b>SC Remagen</b>	<b>4 : 4</b>	<b>SF Berlin 1903</b>
<b>SF Katernberg</b>	<b>5 : 3</b>	<b>SG Köln Porz</b>	1 Bauer,C	0 : 1	Polzin,Rainer
<b>Mülheim Nord</b>	<b>3 - 5</b>	<b>SC Remagen</b>	2 Goloschtschapow	1 : 0	Thiede,Lars
<b>TV Tegernsee</b>	<b>2 : 6</b>	<b>OSC Baden Baden</b>	3 Degraeve,Jean	½ : ½	Borriss,M
<b>SC Eppingen</b>	<b>4½:3½</b>	<b>SC Bann</b>	4 Popovic,P	1 : 0	Poldauf,D
	<u>9.Runde</u>		5 Bindrich,F	½ : ½	Kraemer,M
<b>Werder Bremen</b>	<b>6½:1½</b>	<b>SK König Tegel</b>	6 Mainka,R	½ : ½	Schneider,I
1 McShane,L	0 : 1	Rabiega,R	7 Boidman,J	½ : ½	Thinius,M
2 Jefimenko,Z.	1 : 0	Stern,R	8 Schulz,K	0 : 1	Rudolf,H
3 Areschtschenko,A	1 : 0	Muse,M	<b>SF Katernberg</b>	<b>5 : 3</b>	<b>SC Bann</b>
4 Hracek,Zbynek	1 : 0	Muse,D	<b>Mülheim Nord</b>	<b>2 : 6</b>	<b>OSC Baden Baden</b>
5 Pelletier,Y	½ : ½	Tomczak,R	<b>SG Köln Porz</b>	<b>6½:1½</b>	<b>Bindlach-Aktionäre</b>
6 Babula,V	1 : 0	von Herman,U	<b>Werder Bremen</b>	<b>4 : 4</b>	<b>Aljechin Solingen</b>
7 Fish,Gennadij	1 : 0	Sarbok,T	<b>Hamburger SK</b>	<b>5 : 3</b>	<b>SV Wattenscheid</b>
8 Knaak,Rainer	1 : 0	Pachow,J		<u>11.Runde</u>	
<b>Hamburger SK</b>	<b>4 - 4</b>	<b>SC Kreuzberg</b>	<b>SC Kreuzberg</b>	<b>3½:4½</b>	<b>SC Eppingen</b>
1 Wojtaszek,R	½ : ½	Sargissian,G	1 Sargissian,G	½ : ½	Gyimesi,Z
2 Gustafsson,J	½ : ½	Socketo,B	2 Socketo,B	1 : 0	Balogh,C
3 Ftacnik,L	0 : 1	Luther,T	3 Luther,T	½ : ½	Postny,J
4 Kempinski,R	1 : 0	Kalinitschew,S	4 Kalinitschew,S	0 : 1	Acs,P
5 Mueller,K	0 : 1	Tischbierek,R	5 Tischbierek,R	½ : ½	Braun,A
6 Reeh,O	½ : ½	Volke,K	6 Loeffler,S	0 : 1	Meier,G
7 Heinemann,T	½ : ½	Paetz,E	7 Richter,M	½ : ½	Medvegy,Z
8 Sebastian,D	1 : 0	Figura,A	8 Moser,E	½ : ½	Vogt,L
<b>SV Wattenscheid</b>	<b>4½:3½</b>	<b>SF Berlin 1903</b>	<b>SK König Tegel</b>	<b>2 : 6</b>	<b>TV Tegernsee</b>
1 Eljanov,Pavel	1 : 0	Nataf,I	1 Rabiega,R	0 : 1	Bu,Xiangzhi 1
2 Rustemow,A	½ : ½	Miroschnitschenko	2 Stern,R	½ : ½	Sokolow,A 4
3 Johannessen,L	½ : ½	Miezis,N	3 Muse,M	0 : 1	Ribli,Z
4 Bartel,Mateus	0 : 1	Polzin,R	4 Muse,D	½ : ½	Boensch,U 8
5 Czarnota,P	0 : 1	Thiede,L	5 von Herman,U	½ : ½	Kindermann,S 9
6 Appel,R	1 : 0	Berndt,S	6 Sarbok,T	0 : 1	Hertneck,G 10
8 Holzke,F	1 : 0	Poldauf,D	7 Pachow,J	0 : 1	Teske,H
8 Dinstuhl,V	½ : ½	Kraemer,M	8 Teschke,O	½ : ½	Stangl,M
<b>Aljechin Solingen</b>	<b>3 : 5</b>	<b>Bindlach-Aktionäre</b>	<b>SF Berlin 1903</b>	<b>1 : 7</b>	<b>SG Köln Porz</b>
<b>SG Köln Porz</b>	<b>4 : 4</b>	<b>SV Mülheim Nord</b>	1 Polzin,R	0 : 1	Waganjan,R
<b>SC Remagen</b>	<b>5 : 3</b>	<b>SF Katernberg</b>	2 Thiede,L	½ : ½	Lutz,C 2
<b>OSC Baden Baden</b>	<b>5 : 3</b>	<b>SC Eppingen</b>	3 Borriss,M	0 : 1	van Wely,L
<b>SC Bann</b>	<b>3½:4½</b>	<b>TV Tegernsee</b>	4 Poldauf,D	0 : 1	Timman,J
	<u>10.Runde</u>		5 Kraemer,M	0 : 1	Graf,A
<b>TV Tegernsee</b>	<b>5 : 3</b>	<b>SC Kreuzberg</b>	6 Schneider,I	0 : 1	Sakajew,K
1 Bu,Xiangzhi	½ : ½	Sargissian,G	7 Thinius,M	0 : 1	Kornejew,O
2 Khenkin,I	½ : ½	Socketo,B	8 Rudolf,H	½ : ½	Hansen,C
3 Sokolow,A	1 : 0	Luther,T	<b>OSC Baden Baden</b>	<b>4½:3½</b>	<b>SF Katernberg</b>
4 Ribli,Z	1 : 0	Kalinitschew,S	<b>SC Bann</b>	<b>5½:2½</b>	<b>SV Mülheim Nord</b>
5 Boensch,Uwe	½ : ½	Tischbierek,R	<b>Bindlach-Aktionäre</b>	<b>4 : 4</b>	<b>SC Remagen</b>
6 Kindermann,St	½ : ½	Loeffler,S	<b>Aljechin Solingen</b>	<b>3½:4½</b>	<b>Hamburger SK</b>
			<b>SV Wattenscheid</b>	<b>1½:6½</b>	<b>Werder Bremen</b>

1. Bundesliga	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	MP	BP
1. OSC Baden Baden	<del>X</del>	3½		7½		4½		5	7	6	5	6½	6	6		7½	20	64½
2. SG Köln Porz	4½	<del>X</del>		3	6½	3			4½	5½	6		4	6½	7	6	17	56½
3. Hamburger SK			<del>X</del>		4	4	6	4½	4	3	4½	5	5		5	4½	17	49½
4. SC Remagen	½	5		<del>X</del>	4	5			4½	4½	3½		5	5	4	6	16	47
5. Bindlach-Aktionär		1½	4	4	<del>X</del>	6	5	5	3			3½	5½		6	4½	14	48
6. SF Katernberg	3½	5	4	3	2	<del>X</del>	4	3½				5	4½	5	4½		12	44
7. Werder Bremen			2		3	4	<del>X</del>	4	3	4½	6½	6½	4		3½	6½	11	47½
8. SG Aljechin Solingen	3		3½		3	4½	4	<del>X</del>		4	3½	4	5½	5½	5		11	45½
9. <b>SC Kreuzberg</b>	1	3½	4	3½	5		5		<del>X</del>	3	3½			5	5½	5½	11	44½
10. TV Tegernsee	2	2½	5	3½			3½	4	5	<del>X</del>	5	3½		4½		6	11	44½
11. SC Eppingen	3	2	3½	4½			1½	4½	4½	3	<del>X</del>	5		4½		4	11	40
12. SV Wattenscheid	1½		3		4½	3	1½	4		4½	3	<del>X</del>	4	4	4½		9	37½
13. SV Mülheim Nord	2	4	3	3	2½	3½	4	2½				4	<del>X</del>	2½	6½		5	37½
14. SC Bann	2	1½		3		3		2½	3	3½	3½	4	5½	<del>X</del>		5	5	36½
15. <b>Schfr. Berlin 1903</b>		1	3	4	2	3½	4½	3	2½			3½	1½		<del>X</del>	5½	5	34
16. <b>SK König Tegel</b>	½	2	3½	2	3½		1½		2½	2	4			3	2½	<del>X</del>	1	27

Der SK Zehlendorf nimmt Kurs auf die 1. Bundesliga, 3 Punkte auf den Nächstplatzierten – Rotation Pankow – sind eine Menge Holz. Ob es nun am Ende Platz 1 oder 2 wird ist egal, denn die II. Mannschaft des Hamburger SK darf ja nicht aufsteigen.

2. Bundesliga Nord	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1. Hamburger SK II	<del>X</del>	4			4	5	5½	7½	4	5½	11	35½
2. <b>SK Zehlendorf</b>	4	<del>X</del>	4½		5½	5½	6	5½			11	31
3. <b>SC Rotation Pankow</b>		3½	<del>X</del>	5	3½			5	7	5½	8	29½
4. SV Werder Bremen II			3	<del>X</del>	4½	4	3	4		6½	6	25
5. SK Norderstedt	4	2½	4½	3½	<del>X</del>			6	4		6	24½
6. SV Glückauf Rüdersdorf	3	2½		4		<del>X</del>	4		5	5½	6	24
7. Preetzer TSV	2½	2		5		4	<del>X</del>	3	6		5	22½
8. <b>SG Lasker</b>	1/2	2½	3	4	2		5	<del>X</del>		4	4	21
9. SF Hamburg	4		1		4	3	2		<del>X</del>	5	4	19
10. Post SV Uelzen	2½		2½	1½		2½		4	3	<del>X</del>	1	16

Oberliga Nordost	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1. <b>SF Berlin II</b>	<del>X</del>	4	4½	4½		5½	5		5½		11	29
2. <b>SC Kreuzberg II</b>	4	<del>X</del>		3½		6½	4½	5½	5		9	29
3. VBSF Cottbus	3½		<del>X</del>	4	5	4		4		6	7	26½
4. <b>SK Zehlendorf II</b>	3½	4½	4	<del>X</del>	4				4	5	7	25
5. Greifswalder SV			3	4	<del>X</del>	4	2½		5½	5	6	24
6. <b>SC Weisse Dame</b>	2½	1½	4		4	<del>X</del>		4½		6½	6	23
7. <b>TSG Oberschöneweide</b>	3	3½			5½		<del>X</del>	3½	4	6	5	25½
8. <b>SK König Tegel II</b>		2½	4			3½	4½	<del>X</del>	2	6	5	22½
9. <b>SC Friesen Lichtenberg</b>	2½	3		4	2½		4	6	<del>X</del>		4	22
10. Pneum. Fürstenwalde			2	3	3	1½	2	2		<del>X</del>	0	13½

## AUS DEN VEREINEN

### Meisterschaften des SC Rochade

**Dr. Herbert Mayer.** – Die Titelgewinne im SC Rochade verteilten sich 2006 auf mehrere Spieler. Die im März 2007 abgeschlossene **Vereinsmeisterschaft** – es waren 24 Spieler in drei Vorrundengruppen gestartet, die jeweiligen Finale A - D erreichten die 1./2., die 3./4. usw. – gewann in einer bis auf die letzte Partie spannenden Endrunde für viele überraschend *Günter Casny*. Die erreichten Punkte zeugten von der Ausgeglichenheit des Feldes im A-Finale. Nach Casny mit 3 Punkten belegten ebenfalls mit 3 Punkten Burkhard Anton und Bernd Kunze wertungsgleich Platz 2/3, es folgten Dr. Herbert Mayer mit 2,5 P, Dagobert Kohlmeyer mit 2,0 P und Andre Jaeger mit 1,5 P. Sieger des B-Finales und damit 7. wurde Prof. Jörg Planitzer.

**Pokalsieger** wurde – ebenfalls nicht völlig erwartet – *Prof. Jörg Planitzer*. Er gewann im Finale nach einem Remis gegen Andre Jaeger den entscheidenden Stichkampf im Schnellschach. Im Halbfinale ausgeschieden waren Pokalverteidiger Dr. Herbert Mayer (gegen Jaeger) und Peter Konopka (gegen Jörg Planitzer).

Im **Schnellschach** (6 Turniere à 3 Partien, es zählte die Gesamtzahl der erzielten Punkte) wurde überlegen Vereinsmeister *André Jaeger* mit 11,5 Punkten, den Stichkampf um Platz 2 gewann Randolf Haase gegen Peter Konopka, beide 9,5 Punkten. Auf Platz 4 folgten punktgleich Karsten Vettermann und Dr. Herbert Mayer mit 8,5 Punkten.

Vereinsmeister im **Blitzschach** (8 Turniere, Wertungspunkte entsprechend Platzierung, die fünf besten Turniere kommen in die Gesamtwertung) wurde *Dr. Herbert Mayer* mit 41 Wertungspunkten vor Burkhard Anton 34 Punkte, 3. Karsten Vettermann 33 Punkte und 4. diesmal Seriensieger Peter Konopka mit 30 Punkten. – *Dr. Herbert Mayer* gewann auch im **Blitzcup** (1 Turnier Rundensystem, 10 Teilnehmer) mit 7,0 Punkten vor dem Spandauer Gast Carsten Schirmmacher 6,0 Punkte, 3. war Karsten Vettermann mit 5,5.

### SC Rochade: † MR Dr. Harald Klingler-Mandig

Die Schachfreunde des SC Rochade e.V. erreichte die Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied, Dr. Harald Klingler-Mandig, am 30. November 2006 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Wir trauern um einen Freund, dessen Leben geprägt war von Humanismus und Solidarität – als Arzt aus Berufung und als Schachfunktionär aus Leidenschaft.

Sein Engagement für den Schachsport engte sich nie auf Kombinatorisches und Strategisches auf den 64 Feldern ein. Er war nie einer, der die Podeste bei Turnieren erstürmen wollte. Er betrachtete das Schach als Hobby, als eine der schönsten Nebensachen der Welt. Schach war für ihn nicht nur schlechthin Sport, vielmehr Kunst und Ästhetik. Schüttete mal jemand die Figuren aus dem Kasten, so dass sie über das Brett purzelten, womöglich noch zu Boden fielen, bevor sie auf ihren Ausgangsfeldern postiert werden konnten, trafen ihn Haralds mahnende Blicke und die Worte „Die Figuren haben eine Seele!“

Viele Jahre war Dr. Harald Klingler-Mandig unser Sektionsleiter bei der damaligen Betriebssportgemeinschaft Rotation Kunst. Beharrlich, manchmal fast störrisch, kämpfte er gegen die Winde und Böen der Bürokratie. Das ließ ihn Erfolge haben nicht etwa dann, wenn der Sturm abflaute und auch andere aus der Deckung krochen, sondern oft dann, wenn ihn die nächste Brise bereits mitten ins Gesicht traf. Vielen Ostberliner Schachfreunden wird das Schachzentrum am Arnimplatz in guter Erinnerung sein; die damalige Spielstätte der Schachsektion der BSG Rotation Kunst. Mehrere Jahre währte der Kampf um die Installation eines neuen Heizungssystems. Harald engagierte sich dabei an vorderster Stelle. Als schließlich die neue Heizung eingebaut war, drehte sich der Wind. Aus dem Schachzentrum wurde eine Apotheke. Aus der Sektion wurde ein Verein. Harald siegte und verlor. Seine Siege waren immer die Siege für die Sektion, Niederlagen trafen ihn persönlich. Mit der Wende legte er seine Funktion nieder, blieb unserem Verein treu und spielte noch etwas mehr als zehn Jahre lang in der BMM. Zu bewundern waren nicht unbedingt seine Eröffnungskenntnisse, zu bewundern war vor allem sein enormes, tiefgründiges Hintergrundwissen zu historischen Schachereignissen und Spielern von nationalem und internationalem Rang. Harald war einer, der Schach auf seine Weise lebte. Viele Schachfreunde, nicht nur aus unserem Verein, schätzten ihn dank seiner menschlichen Wärme, dank seiner Lebenserfahrung und dank seiner Hilfsbereitschaft. Und so mancher Besuch in seinen Sprechstunden endete nicht mit dem erhofften Krankenschein und dem verordneten Rezept, sondern mit frischer Klarheit im Kopf und der Erkenntnis, dass Sport und gesunde Ernährung so manchen Arztbesuch ersetzen könnten.

(Auszug aus dem Nachruf von Karsten Vettermann, 1. Vorsitzender des SC Rochade e.V.)

## TURNIERBERICHTE

### Jan Zur sensationell Zweiter der Schweriner Meisterschaft

*(Red.)*. – Bereits auf der BSV-Homepage berichtete Frank Hoppe: Bei der 5. Schweriner Stadtmeisterschaft erreichte der 18jährige, in Schwerin geborene Jan Zur (DWZ 1826) vom SSV Rotation einen sensationellen 2. Platz mit 4 aus 5. Er blieb dabei ungeschlagen und nahm in der letzten Runde dem Turniersieger Wolfgang Westphal (2117) den einzigen halben Punkt ab. Gerda Strate vom SC Weisse Dame belegte Platz 22 mit 2½ aus 5 (41 Teilnehmer). Dem folgenden gekürzten Bericht liegt der Text von [www.sfschwerin.de](http://www.sfschwerin.de) zugrunde.

Vom 5.1. bis 7.1.2007 fand im Rittersaal (im ehemaligen „Haus der Pioniere“), die inzwischen zur Tradition gewordene Schweriner Stadtmeisterschaft statt. 41 Schachspieler aus 8 Bundesländern und 19 Vereinen kämpften um den Turniersieg. Gespielt wurde 5 Runden „Schweizer System“ mit einer Bedenkzeit von 2 Stunden pro Spieler. Turnusgemäß führte in diesem Jahr die Veranstaltung der Verein „Schachfreunde Schwerin“ unter der Leitung von Gerhard Krüger durch. Alle Teilnehmer zeigten sich von dem ausgezeichneten Ambiente

des Spiellokals und der hervorragenden gastronomischen Versorgung durch die Gasstätte „Ritterstube“ angenehm überrascht.

Auch in diesem Jahr konnten die Schweriner nicht verhindern, dass ein Auswärtiger die Stadtmeisterschaft gewinnt. (Dem MB-Redakteur – ebenfalls ein Exschweriner – fällt bei Durchsicht der Tabelle auf, dass recht viele Exschweriner im Teilnehmerfeld. Auch der Turniersieger ist einer.)

Wolfgang Westphal (2117/jetzt SC Neukloster) belegte Rang 1 mit 4,5 Punkten. Es folgten mit 4,0 der Berliner Jan Zur (1826/Rotation), Helmut Littke (1981/ASV Wismar), Peter Kutschke (1974/Uni Rostock), Dr. Reno Stutz (1982/ASV Wismar) und Heiko Kitschke (1956/Scharzenbeke). (41 Teilnehmer)

Jans Resultate: 1 gegen René Stein (1439/TSG Gadebusch), 1 gegen Dr. Reno Stutz (1982/ASV Wismar), 1 gegen Heiko Kitschke (1956/Scharzenbeke). ½ gegen Peter Kutschke (1974/Uni Rostock) und ½ gegen den Turniersieger Wolfgang Westphal (2117/SC Neukloster).

## DEUTSCHLAND-CUP

Der Deutsche Schachbund schreibt anlässlich der Schacholympiade in Dresden vom 12. 11. bis 26. 11. 2008 den **Deutschland-Cup Schacholympiade 2008** in 14 Wertungsgruppen aus: Der Deutschland-Cup ist ein Angebot für die Mitglieder des Deutschen Schachbundes. **Die 14 Finalgruppen des Deutschland-Cups werden mit je 64 Teilnehmern gespielt. Die Finals werden vom 16.11. bis 20.11.2008 jeweils vormittags an den Brettern der Schacholympiade ausgetragen!**

Gespielt werden 6 Runden im K.-o.-Swiss-System (64 – 32 – 16 – 8 – 4 – 2). Das bedeutet: Keiner scheidet aus, die Verlierer der K.-o.-Kämpfe spielen im Turnier nach Swiss-System weiter mit. Gespielt wird mit folgender Bedenkzeit: 90 Minuten für 40 Züge, nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 15 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt (neue FIDE-Bedenkzeit). Alle Wertungsgruppen werden DWZ und die Wertungsgruppen 8 bis 14 auch Elo ausgewertet. Die Turniere werden mit dem olympischen Spielmaterial gespielt. Der Deutschland-Cup wird vom Olympiaausschuss des Deutschen Schachbundes veranstaltet. Dieser beauftragt damit ein Organisationsteam, das in enger Zusammenarbeit mit den Dresdner Organisatoren der Schacholympiade den Deutschland-Cup organisiert. **Achtung: Die Vorturniere zu den Finalgruppen sollen erst im ersten Halbjahr 2008 stattfinden und werden von den Landesschachverbänden organisiert.**

## RECHENSCHAFTSBERICHT

### **Rechenschaft zum Verbandstag: Referat Mitteilungsblatt / Olaf Kreuchauf**

Im Jahre 2006 stabilisierte sich die Erscheinungsweise des Mitteilungsblattes. Nach der verzögerten Nr. 1/2006 erschienen im vergangenen Jahr im 2-Monats-Abstand weitere 4 Ausgaben. In diesem Jahr wird die zweimonatliche Erscheinungsweise durchgehalten werden können. Wir werden also 2007 voraussichtlich sechs Ausgaben haben.

Neu war die Kooperation mit der Monatszeitschrift SCHACH und ihrer ausführenden Druckerei: Den zahlreichen Berliner SCHACH-Abonnenten wird das Mitteilungsblatt als Beilage mitgegeben. Da die Zeitschrift gegen Ende des Vormonats erscheint, haben die Abonnenten das Mitteilungsblatt (MB) bereits ca. 1 Woche eher in den Händen, als es in den Vereinen zur Auslage kommt. – Diese Kooperation hat auch zur Stabilisierung der Erscheinungsweise beigetragen, da ein technischer Redaktionsschluss bindend einzuhalten ist. Auch für Zuarbeit aus den Vereinen konnten dadurch jeweils verbindliche Redaktionsschluss-Termine aufgeführt werden (auf Seite 2).

Zu den vorgenannten Vorteilen muss man korrekterweise auch anmerken, dass sie auch zu Lasten der Flexibilität gehen. Gemeint ist nicht so sehr die Terminlage, sondern der Umfang des Blattes: Von 16 oder die bisher seit Kooperationsbeginn ausschließlich 32 Seiten kann praktisch nicht abgewichen werden. (24 Seiten würden etwa genau so viel kosten wie 32.) Ein größerer Umfang ist vereinbarungsgemäß nicht möglich, der Exzelsior-Verlag trägt schon einen Teil der anfallenden Kosten. (In der vorherigen Druckerei konnte man die Seitenzahl günstiger variieren. Aber zur Erinnerung: Die dortigen, den Liefertag betreffenden Zusagen waren nicht zuverlässig, was der Aktualität stark abträglich war. Deshalb wurde nach anderen Möglichkeiten gesucht.)

Zum Verteilerschlüssel ist anzumerken: Nur wenige Vereine meldeten sich konkret, um die Anzahl der versendeten Exemplare zu korrigieren. So kommt es zu der Erscheinung, dass in dem einen Verein das MB recht zügig dem Wurf in den Papierkorb anheim fällt, dagegen in dem anderen Verein das MB sogar kopiert wird, weil die Anzahl der gelieferten MB-Hefte nicht ausreicht. Die BSV-Jahresversammlung bietet die Gelegenheit, dem Verband unkompliziert diesbezügliche Angaben zu machen.

Zuarbeit aus den Vereinen, die über ihre Veranstaltungen berichten könnten, kommt gewohnt spärlich. Daran hat auch die stabile Terminlage nichts geändert. So bin ich als Redakteur meist auf eigene Berichte und auf Internetrecherchen angewiesen. Nahezu keine Beachtung fanden die „Hilferufe“ (zwecks Zeitersparnis für den Redakteur), einen ins Netz gestellten Text in einem Format anzubieten, der keine Internet-Formate beinhaltet, oder wenigstens einen Link zu schicken, wo ein Verein vielleicht interessante Texte hat.

Da ich nicht unbegrenzt Zeit habe, hat das den Effekt, dass man im MB zum großen Teil nur gekürzte Internet-Versionen sieht. (Wobei die aus dem Medium Internet stammenden Informationen der Leserschaft auch nicht vorenthalten werden sollen, denn nicht jeder hat sich mit dem Medium Internet angefreundet bzw. hat täglich den Zugang zum Internet.) Ich würde die Akzentuierung gern anders setzen, aber ich sehe mich außerstande, von den zahlreichen Schachveranstaltungen aus eigener Beobachtung zu berichten.

Arbeitsbedingt habe ich ohnehin zeitweise große Mühe, die geforderten Termine einzuhalten, dringend benötigte Zeitreserven für Selbststudium/Weiterbildung fehlen, mal ganz davon abgesehen, dass es auch Zeiträume gibt, in denen für mich zahlreiche Überstunden anfallen. Auch das Ehrenamt im eigenen Verein könnte ein besseres Engagement vertragen. – Deshalb stehe ich für das Referat nur noch bis zum Ende der Legislatur zur Verfügung und werde mich einer erneuten Wahl nicht mehr stellen. Einem früheren Wechsel des Referenten stehe ich aufgeschlossen gegenüber.

## FRAUEN-BUNDESLIGA

Frauenschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	BP
1. OSC Baden Baden	<del>X</del>	3	3		4½		3	5	5	5½	4	4	15	37
2. USV Volksbank Halle	3	<del>X</del>	4	3½		3	4		3	4	4½	4½	15	33½
3. Karlsruher SF	3	2	<del>X</del>		3		4	3½	3	4	5½	5	13	33
4. Rodewischer Schachmiezen		2½		<del>X</del>	4	4½	3	4	2½	4	2½	5	11	32
5. B.-W. Allianz Leipzig	1½		3	2	<del>X</del>	2	4	3	4½		5½	5½	10	31
6. USV TU Dresden		3		1½	4	<del>X</del>	3	2	5½	4	2	5½	10	30½
7. Hamburger SK	3	2	2	3	2	3	<del>X</del>	3	5	3½			8	26½
8. SC Leipzig Gohlis	1		2½	2	3	4	3	<del>X</del>	1½		3½	4	8	24½
9. Doppelbauer Kiel	1	3	3	3½	1½	½	1	4½	<del>X</del>	3½			8	21½
10. SC Rotation Pankow	½	2	2	2		2	2½		2½	<del>X</del>	3½	4	4	21
11. SV 1947 Walldorf	2	1½	½	3½	½	4		2½		2½	<del>X</del>	1½	4	18½
12. SV Wolfbusch	2	1½	1	1	½	½		2		2	4½	<del>X</del>	2	15

## DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Gegner
1.	Naiditsch, Arkadij	2663	2650	23S1	4W½	30S1	5W1	7S½	6W1	2S0	10W1	8S1	7.0	2497
2.	Buhmann, Rainer	2547	2561	32S1	9W1	6S½	7W0	25S1	13W1	1W1	8S1	3W½	7.0	2482
3.	Gustafsson, Jan	2584	2570	33S1	24W1	11S½	6W½	5S½	7W½	4S½	17W1	2S½	6.0	2496
4.	Henrichs, Thomas	2483	2452	28W1	1S½	19W½	16S1	8W0	18S1	3W½	6S1	5S½	6.0	2493
5.	Luther, Thomas	2580	2558	34W1	17S1	16W1	1S0	3W½	9S1	6W½	7S½	4W½	6.0	2478
6.	Graf, Alexander	2610	2600	31W1	10S1	2W½	3S½	18W1	1S0	5S½	4W0	17S1	5.5	2506
7.	Baramidze, David	2561	2531	35W1	19S½	21W1	2S1	1W½	3S½	8W0	5W½	9S½	5.5	2486
8.	Prusikin, Michael	2571	2522	30S0	36W1	34S1	9W½	4S1	11W1	7S1	2W0	1W0	5.5	2440
9.	<b>von Herman, Ulf</b>	2364	2309	29W1	2S0	22W1	8S½	31W1	5W0	11S1	19S½	7W½	5.5	2416
10.	Beikert, Günther, Dr.	2434	2378	27W1	6W0	32S½	21S1	30W½	16S1	12W½	1S0	19W1	5.5	2406
11.	<b>Meister, Jakob</b>	2491	2444	26W1	37S1	3W½	18S0	19W1	8S0	9W0	28S1	14W1	5.5	2394
12.	Meins, Gerlef	2460	2409	16S0	26W½	36S1	20W½	27S½	25W1	10S½	13W½	24S1	5.5	2313
13.	Degtiarev, Jewgeni	2393	2345	39W½	21S0	37W1	35S1	20W1	2S0	19W½	12S½	18W½	5.0	2352
14.	Bastian, Herbert	2411	2345	20S½	16W0	26S½	34W½	36S1	30W½	31S1	18W1	11S0	5.0	2331
15.	Becker, Marcel	2381	2306	37W0	28S½	27W½	26S0	22W1	29S½	33W1	20S½	25W1	5.0	2239
16.	Namyslo, Holger	2281	2208	12W1	14S1	5S0	4W0	32S1	10W0	23S½	24W0	33S1	4.5	2421
17.	Enders, Peter	2433	2334	40S1	5W0	25S0	32W½	34S1	35W1	30s+	3S0	6W0	4.5	2396
18.	<b>Tischbierek, Raj</b>	2486	2474	25S1	30W½	20S½	11W1	6S0	4W0	26W1	14S0	13S½	4.5	2391
19.	Kachiani-Gersinska, K	2374	2345	38S1	7W½	4S½	25W½	11S0	27W1	13S½	9W½	10S0	4.5	2377
20.	Schuster, Martin	2223	2194	14W½	39S1	18W½	12S½	13S0	23W½	24S½	15W½	22W½	4.5	2373
21.	Tereick, Benjamin	2382	2320	36S½	13W1	7S0	10W0	35S0	34W1	27S½	32W1	23S½	4.5	2351
22.	Tabatt, Hendrik	2228	2265	24S0	33W1	9S0	23W0	15S0	40W1	34S1	31W1	20S½	4.5	2334
23.	<b>Heinig, Wolfram, Dr.</b>	2364	2317	1W0	27S½	28W½	22S1	26W½	20S½	16W½	25S½	21W½	4.5	2325
24.	Wichmann, Cliff	2419	2330	22W1	3S0	35W½	30S0	37W1	26S½	20W½	16S1	12W0	4.5	2319
25.	Abel, Dennes	2294	2259	18W0	31S1	17W1	19S½	2W0	12S0	29W1	23W½	15S0	4.0	2382
26.	Schulze, Ulrich	2297	2238	11S0	12S½	14W½	15W1	23S½	24W½	18S0	27W½	29S½	4.0	2369
27.	Schenderowitsch, M.	2268	2210	10S0	23W½	15S½	40W1	12W½	19S0	21W½	26S½	28W½	4.0	2358
28.	Lorscheid, Gerhard	2285	2245	4S0	15W½	23S½	31S0	39W1	33W½	35S1	11W0	27S½	4.0	2355
29.	Fischer, Thomas	2045	1979	9S0	32W0	40S½	38W1	33S½	15W½	25S0	37S1	26W½	4.0	2278
30.	Feustel, Bernd	2319	2264	8W1	18S½	1W0	24W1	10S½	14S½	17w-			3.5	2488
31.	Reinhardt, Bernd	2347	2253	6S0	25W0	38S1	28W1	9S0	32W1	14W0	22S0	34S½	3.5	2325
32.	Knuth, Hannes	2301	2244	2W0	29S1	10W½	17S½	16W0	31S0	37W1	21S0	38S½	3.5	2306
33.	Seuffert, Gabriel	2339	2281	3W0	22S0	39W1	37S½	29W½	28S½	15S0	35W1	16W0	3.5	2278
34.	Stanke, Juergen	2323	2254	5S0	40W1	8W0	14S½	17W0	21S0	22W0	39S1	31W½	3.0	2379
35.	Zill, Christoph	2305	2188	7S0	38W1	24S½	13W0	21W1	17S0	28W0	33S0	40W½	3.0	2352
36.	Suren, Peter	2211	2070	21W½	8S0	12W0	39S1	14W0	37S0	38W½	40S0	+	3.0	2321
37.	Jahrsdörfer, Gerd	2176	2143	15S1	11W0	13S0	33W½	24S0	36W1	32S0	29W0	39W½	3.0	2311
38.	Schellmann, Frank	2107	2023	19W0	35S0	31W0	29S0	40S½	39W½	36S½	+	32W½	3.0	2256
39.	Hamann, Carsten	2216	2199	13S½	20W0	33S0	36W0	28S0	38S½	40W1	34W0	37S½	2.5	2256
40.	Koller, Jens	2246	2194	17W0	34S0	29W½	27S0	38W½	22S0	39S0	36W1	35S½	2.5	2237

von Herman,Ulf (2364) ♣ Baxamidze,David (2551)  
 Deutsche Einzelmeisterschaft Bad Königshofen  
 (9.4), 27.01.2007

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Lg5 Sxc3  
 6.bxc3 c5 7.Sf3 Lg7 8.e3 0-0 9.Le2 Sd7 10.0-0 Sf6  
 11.Db3 Se4 12.Lh4 Le6 13.Da3 b6 14.Tfd1 Dc7  
 15.Sg5 Sxg5 16.Lxg5 Tfd8 17.Lf4 Db7 18.dxc5  
 Ld5 19.f3 e5 20.Lg5 f6 21.Lh4 g5 22.Lf2 e4  
 23.Da6 Dc6 24.Txd5 Txd5 25.Lc4 Kh8 26.Lxd5  
 Dxd5 27.cxb6 axb6 28.fxe4 Dxe4 29.Dxb6 f5  
 30.Td1 Te8 31.Td8 h5 32.Txe8+ Dxe8 33.Db1  
 De6 34.Dc2 h4 35.c4 Lf8 36.Dc3+ Lg7 37.Dd3  
 De5 38.Le1 f4 39.Dd8+ Kh7 40.Dd3+ Kh6 41.Lf2  
 Da1+ 42.Df1 fxe3 43.Lxe3 Dxa2 44.Dc1 Lb2  
 45.Df1 Db3 46.Df8+ Lg7 47.Dd6+ Kh5 48.Dd2  
 Dxc4 49.Lxg5 Dd4+ ½-½

Kachiani ♣ Gekinska,Ketino (2374) ♣ von  
 Herman,Ulf (2364)

Deutsche Einzelmeisterschaft Bad Königshofen  
 (8.6), 26.01.2007

1.d4 Sf6 2.c4 c6 3.Sf3 d6 4.Sc3 Lf5 5.g3 g6 6.Lg2  
 Lg7 7.Sh4 Lc8 8.d5 0-0 9.0-0 Ld7 10.h3 Sa6  
 11.Le3 cxd5 12.cxd5 Da5 13.a3 Tfc8 14.Tc1 Dd8  
 15.Sf3 Sc5 16.b4 Sce4 17.Sxe4 Sxe4 18.Sd4 Sc3  
 19.Dd2 Sb5 20.Sxb5 Lxb5 21.h4 h5 22.Lh3 Ld7  
 ½-½

Meister,Jakob (2491) ♣ von Herman,Ulf (2364)

Deutsche Einzelmeisterschaft Bad Königshofen  
 (7.6), 25.01.2007

1.e4 c6 2.d3 d5 3.Sd2 g6 4.f4 h5 5.Df3 Sa6  
 Diagramm 1 (siehe rechts)

6.c3 Sc5 7.Df2 b6 8.Sb3 e6 9.Sxc5 Lxc5 10.Le3 Le7  
 11.Sf3 c5 12.Dc2 Sf6 13.e5 Sg4 14.Lf2 Sh6 15.Le2  
 Lb7 16.0-0 a5 17.d4 Sg4 18.Tad1 Kf8 19.Kh1 Kg7  
 20.Lg1 Dc7 21.Dd2 La6 22.Lxa6 Txa6 23.c4 Td8  
 24.De2 dxc4 25.Dxc4 Taa8 26.dxc5 Lxc5 27.h3  
 Tac8 28.Txd8 Dxd8 29.Db3 Lxg1 30.Kxg1 Sh6  
 31.Td1 Dc7 32.Kh2 Dc2 33.Dxc2 Txc2 34.Td2  
 Tc4 35.Td6 Tb4 36.b3 Sf5 37.Td7 Txf4 38.Sg5 Sd4  
 39.g3 Tf5 40.Txd4 Txg5 41.Te4 (Diagramm 2)

41...f6 42.exf6+ Kxf6 43.Kg2 Tc5 44.Te2 b5 45.h4  
 Tc3 46.Kf2 e5 47.Td2 Kf5 48.Td5 Ke4 49.Txb5  
 Tc2+ 50.Kf1 Kf3 51.Ke1 e4 52.Tb6 Txa2 53.Tf6+  
 Kxg3 54.Txg6+ Kxh4 55.Kf1 Td2 56.Ta6 Kg4  
 57.Txa5 h4 58.Ta8 h3 59.Tg8+ Kf5 60.Tf8+ Kg6  
 61.b4 h2 62.Th8 e3 0-1

von Herman,Ulf (2364) ♣ Luther,Thomas (2580)

Deutsche Einzelmeisterschaft Bad Königshofen  
 (6.3), 24.01.2007

1.d4 e6 2.c4 Sf6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Lb4 5.cxd5 exd5

6.Lg5 Sbd7 7.Dc2 c5 8.e3 Da5 9.Ld3 c4 10.Lf5  
 0-0 11.0-0 Te8 12.Sd2 g6 13.Lxd7 Sxd7 14.Tae1  
 Sb6 15.f3 Ld7 16.h4 Lxc3 17.bxc3 Sa4 18.Tc1  
 Te6 19.e4 Tae8 20.Tfe1 f6 21.Lf4 Dd8 22.Te3  
 b5 23.Tce1 Lc6 24.Sf1 a5 25.a3 b4 26.axb4 axb4  
 27.cxb4 dxe4 28.Dxc4 Sb2 29.Dc3 Sd3 30.Lc7  
 Dxc7 31.d5 Sxe1 32.dxe6 Sxg2 33.Kxg2 Txe6  
 34.Kf2 Dd6 35.Dc4 Ld5 36.Dd4 Dc6 37.b5 Dxb5  
 38.fxe2 Lb7 39.Sd2 De8 40.Kg3 0-1

von Herman,Ulf (2364) ♣ Reinhardt,Bernd (2347)  
 Deutsche Einzelmeisterschaft Bad Königshofen  
 (5.10), 23.01.2007

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sc3 e5 4.Sf3 Sbd7 5.e4 Le7  
 6.Le2 0-0 7.0-0 c6 8.Le3 exd4 9.Sxd4 Sc5 10.f3  
 a5 11.Dd2 Te8 12.Tfd1 Lf8 13.Sxc6 Scxe4 14.Sxd8  
 Sxd2 15.Lxd2 Txd8 16.Lg5 Le7 17.Td2 Le6  
 18.Tad1 Tac8 19.b3 h6 20.Le3 Tc6 21.h3 g5 22.g4  
 Sd7 23.f4 f5 24.Lf3 fxg4 25.hxg4 gxf4 26.Lxf4 Lf6  
 27.Sd5 Le5 28.Se7+ Kf7 29.Sxc6 bxc6 30.Lxe5  
 Sxe5 31.Lg2 Ke7 32.c5 d5 33.Te1 Sd7 34.g5 Tg8  
 35.gxh6 Th8 36.Txe6+ Kxe6 37.Lh3+ Ke7 38.Te2+  
 Kd8 39.Te6 Sxc5 40.Txc6 1-0

Hauptvarianten? – Muss man nicht spielen.  
 Aber vielleicht sagt Ulf dazu augenzwinkernd:  
 Das ist die neue Hauptvariante.

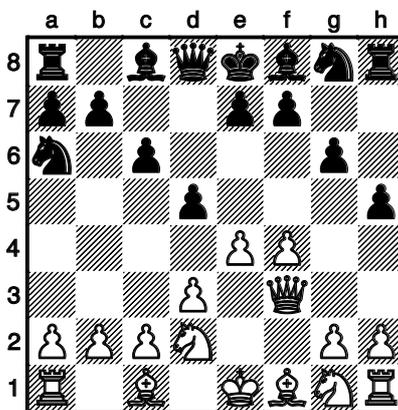
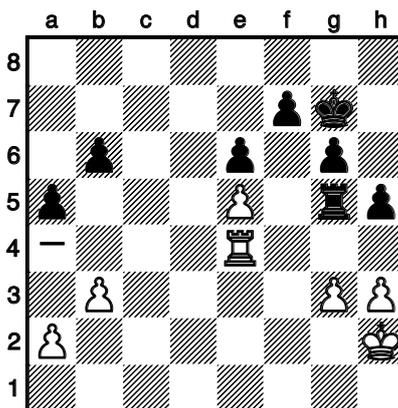


Diagramm 1 und 2 aus der nebenstehenden  
 Partie Meister, Jakob – von Herman, Ulf



*Prusikin, Michael (2571) ♣ von Herman, Ulf (2364) Deutsche Einzelmeisterschaft Bad Königshofen (4.5), 22.01.2007*

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 a6 5.Se5 Sbd7 6.Lf4 dxc4 7.Sxc4 b5 8.Se5 Lb7 9.e3 e6 10.Df3 Db6 11.Ld3 Td8 12.0-0 c5 13.Se4 Le7 14.Sxd7 Txd7 15.dxc5 Lxc5 16.Sxf6+ gxf6 17.Le4 Lxe4 18.Dxe4 Ke7 19.Tac1 Ld6 20.Lxd6+ Txd6 21.Tc2 h5 22.Dh4 Td5 23.Tfc1 Dd6 24.Tc7+ Kf8 25.h3 Kg7 26.f4 Th6 27.T1c2 Td1+ 28.Kh2 Td2 29.Txd2 Dxd2 30.Dg3+ Tg6 31.Df3 Dxb2 32.Db7 Kg8 33.Tc8+ Kg7 34.Tc7 Kg8 35.Dc8+ Kg7 36.Tc2 Da3 37.Dc3 Dxc3 38.Txc3 f5 39.Tc7 h4 40.Kg1 e5 41.fxe5 Te6 42.Ta7 Txe5 ½-½

von Herman, Ulf (2364) ♣ Tabatt, Hendrik (2228) Deutsche Einzelmeisterschaft Bad Königshofen (3.13), 21.01.2007

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 c5 4.g3 cxd4 5.Sxd4 a6 6.Sc3 Dc7 7.Lg5 Sc6 8.Lg2 Da5 9.Lxf6 gxf6 10.0-0 Se5 11.Sb3 Dc7 12.Tc1 d6 13.c5 Sd7 14.cxd6 Dxd6 15.Se4 Db6 16.Dd2 f5 17.Tfd1 Db5 18.Sf6+ Ke7 19.Txc8 Txc8 20.Sxd7 f6 21.Sb6 1-0

*Buhmann, Rainer (2547) ♣ von Herman, Ulf (2364) Deutsche Einzelmeisterschaft 2007 Bad Königshofen (2), 20.01.2007*

1.Sf3 d5 2.d4 Sf6 3.c4 c6 4.Sc3 a6 5.a4 e6 6.g3 Le7 7.Lg2 0-0 8.0-0 a5 9.Db3 Sa6 10.Lf4 Sb4 11.Tfd1 b6 12.Se5 La6 13.e4 Tc8 14.Tac1 h6 15.exd5 cxd5 16.cxd5 Sfxd5 17.Sxd5 exd5 18.Ld2 Lb7 19.Txc8 Dxc8 20.Lxb4 Lxb4 21.Lxd5 Lxd5 22.Dxd5 Dc2 23.Td3 Dxa4 24.Tf3 De8 25.Sd7 Dd8 26.Df5 g6 27.Sf6+ Kh8 28.Df4 Kg7 29.De5 Kh8 30.Sd7+ f6 31.De6 Te8 32.Dc6 1-0

von Herman, Ulf (2364) ♣ Fischer, Thomas (2045) [D36]

*Deutsche Einzelmeisterschaft Bad Koenigshofen (1), 19.01.2007*

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 exd5 5.Lg5 Sbd7 6.e3 c6 7.Ld3 Le7 8.Dc2 0-0 9.Sge2 Te8 10.0-0 Sf8 11.f3 b6 12.Tad1 Lb7 13.Kh1 S6d7 14.Lxe7 Dxe7 15.e4 dxe4 16.fxe4 c5 17.Lc4 Se6 18.d5 Sg5 19.Sg3 h6 20.d6 Df8 21.Sb5 Te5 22.Sc7 Td8 23.h4 Sxe4 24.Txf7 Sxg3+ 25.Kh2 Dxf7 26.Lxf7+ Kxf7 27.Db3+ Kf6 28.Dxg3 Tf5 29.Db3 Sf8 30.Te1 1-0

## DEUTSCHE POKALMEISTERSCHAFT

Am 2. März-Wochenende fanden in Baden-Baden die Halbfinals und Finals der deutschen Pokalwettbewerbe statt. Die Berliner Farben vertraten ein Viererteam des SK König Tegel und Benjamin Dauth (Rotation Pankow).

Auch hier konnte Ulf von Herman glänzen. Einen gewissen Herrn Krasenkow fegte er in wenigen Zügen vom Brett.

Der Pokalsieg ging an den OSC Baden-Baden, der im Finale gegen die SG Aljechin Solingen mit 2½:1½ erfolgreich war. In der Besetzung Michal Krasenkow (2651), Peter Heine Nielsen (2651), Fabian Döttling (2542) und Andreas Schenk (2517) war man beim ausrichtenden Verein der Gegnerschaft haushoch überlegen.

Im Spiel um Platz 3 unterlagen die Tegeler dem SV Werder Bremen knapp mit 1½:2½, wobei René Stern, Stephan Giemsa und Olaf Teschke an den Brettern 2 bis 4 remisierten. Ulf von Herman (2364) verlor seine Partie gegen IM Gerlof Meins (2460)

Benjamin Dauth (2337) kam bis ins Finale! Dort unterlag er IM Sven Telljohann (2419)

### FM Dauth (Rotation Pankow) ♣ Rehberg

Deutsche Pokalmeisterschaften GRENKELEASING AG (1), 2007

1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d4 exd4 4.Sf3 Sxe4 5.Dxd4 Sf6 6.Sc3 Le7 7.Lg5 0-0 8.Dh4 h6 9.Lxh6 gxh6 10.Dxh6 d5 11.0-0-0 Dd6 12.Dg5+ Kh8 13.The1 c6 14.Dh4+ Sh7 15.Txe7 Df6 16.Ld3 Dxh4 17.Sxh4 Sd7 18.Sf5 Sc5 19.Sd6 Le6 20.Sxb7 Sd7 21.Te1 Shf6 22.f4 1-0

### IM von Herman (Tegel) ♣ GM Krasenkow (OSC Baden-Baden)

Deutsche Pokalmeisterschaften GRENKELEASING AG (2), 2007

1.d4 d5 2.c4 e5 3.dxe5 d4 4.Sf3 Sc6 5.a3 Sge7 6.Sbd2 Sg6 7.Sb3 Le6 8.Sbxd4 Lxc4 9.Da4 Ld5 10.e4 Lxe4 11.Lb5 Dd7 12.Le3 Td8 13.0-0-0 1-0

# 28. Norddeutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft (Hamburg 2007)

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	MP	BP
1.	SK König Tegel	**	2	2½	1½	2½	3	2½	3	4	4	2½	3	3½	3	4	4	3	4	4	3½	3½	2½	4	4	3	4	4	4	4	53 - 3	92.5
2.	Hamburger SK	2	**	1½	3	3	2½	3½	2	4	2½	2	1½	3½	4	2½	2½	3	3	4	3½	4	3½	3½	3½	2½	3½	3½	4	3½	49 - 7	85.0
3.	SF Berlin	1½	2½	**	2	2	1	3½	3	3½	1½	3½	2	2	3	4	4	2½	3	4	3	3	3	3	3	4	3½	4	4	4	46 - 10	83.0
4.	SC Kreuzberg	2½	1	2	**	1½	0	2	3½	2	1	2	3½	2½	2	4	3	1½	2	2½	3	3½	3	4	4	4	3½	3	4	4	40 - 16	74.5
5.	SK Norderstedt	1½	1	2	2½	**	1½	2	2	2	2½	2½	2½	2	2½	3	2½	4	2	2½	1½	3	1½	3½	4	2½	4	4	3	4	40 - 16	71.5
6.	Schachfreunde HH	1	1½	3	4	2½	**	1	1	2	1	2½	2½	2	4	4	3	4	3½	1	3½	1	3½	3	1	4	3	4	4	3½	38 - 18	74.0
7.	HSK Post Hannover	1½	½	½	2	2	3	**	2	2½	3	2	3½	2½	1½	2½	2½	2½	3½	1	2	3	2	2	4	4	3½	4	2	3½	38 - 18	68.5
8.	SC Tempo Göttingen	1	2	1	½	2	3	2	**	1½	3	3	1	2½	½	2	3	2	2½	3½	2	3½	2½	4	3½	3	3	4	2½	4	38 - 18	68.0
9.	Meerbauer Kiel	0	0	½	2	2	2	1½	2½	**	1½	1½	2	2	1½	3½	3	3½	2½	2½	2½	2½	3	3	4	4	3½	3	3½	4	37 - 19	67.0
10.	TSG Oberschöneweide	0	1½	2½	3	1½	3	1	1	2½	**	2	2	1½	3	3	1	1	2½	3½	3	2	3½	2½	2	4	3	4	4	3	36 - 20	66.5
11.	VBSF Cottbus	1½	2	½	2	1½	1½	2	1	2½	2	**	1	1½	3	2½	4	2½	2½	1½	2	3	3	4	3	3½	2½	4	4	3½	35 - 21	67.5
12.	Delmenhorster SK	1	2½	2	½	1½	1½	½	3	2	2	3	**	3	2½	2	1	1	1½	2	4	3	3	3	3	4	3	4	3	3	35 - 21	65.5
13.	Hamelner SV	½	½	2	1½	2	2	1½	1½	2	2½	2½	1	**	4	1½	2	2½	2½	3½	1½	4	3	2	4	3	4	3	3½	3	34 - 22	66.5
14.	Lübecker SV	1	0	1	2	1½	0	2½	3½	2½	1	1	1½	0	**	2	3	4	1	2	2	3	3½	3½	3½	2½	4	3	3	4	32 - 24	61.5
15.	Pneumant Fürstenwalde	0	1½	0	0	1	0	1½	2	½	1	1½	2	2½	2	**	1	2½	2	2	2½	2½	3	3½	2½	3	2½	2½	3	3	29 - 27	51.0
16.	SC Neukloster	0	1½	0	1	1½	1	1½	1	1	3	0	3	2	1	3	**	3½	2	3	3	1	2½	2½	3	3½	2	2	3½	4	28 - 28	56.0
17.	SC Schwarzenbeck	1	1	1½	2½	0	0	1½	2	½	3	1½	3	1½	0	1½	½	**	2	3	1½	2	3½	1½	2½	3½	4	3	3	3½	25 - 31	54.0
18.	SK Zehlendorf	0	1	1	2	2	½	½	1½	1½	1½	1½	2½	1½	3	2	2	2	**	2	0	3	1½	2	2	2½	3	3	2½	3	24 - 32	50.5
19.	Agon Neumünster	0	0	0	1½	1½	3	3	½	1½	½	2½	2	½	2	2	1	1	2	**	2	0	2	3	3	2	2	4	3	4	24 - 32	49.5
20.	SC Empor Potsdam	½	½	1	1	2½	½	2	2	1½	1	2	0	2½	2	1½	1	2½	4	2	**	3	1	1	3	2	½	3	4	1½	22 - 34	49.0
21.	BSC Rehberge	½	0	1	½	1	3	1	½	1½	2	1	1	0	1	1½	3	2	1	4	1	**	2½	1	2	2	2	3	4	3	19 - 37	46.0
22.	SVg Salzgitter	1½	½	1	1	2½	½	2	1½	1	½	1	1	1	½	1	1½	½	2½	2	3	1½	**	3	2	1½	3½	1	4	3½	17 - 39	46.0
23.	SV Senftenberg	0	½	1	0	½	1	2	0	1	1½	0	1	2	½	½	1½	2½	2	1	3	3	1	**	3	1	2½	2	1	3	16 - 40	38.0
24.	SV Eidelstedt	0	½	1	0	0	3	0	½	0	2	1	1	0	½	1½	1	1½	2	1	1	2	2	1	**	3	2½	3	2	3	15 - 41	36.0
25.	Eintr. Neubrandenburg	1	1½	0	0	1½	0	0	1	0	0	½	0	1	1½	1	½	½	1½	2	2	2	2½	3	1	**	1	2	3	3½	12 - 44	33.5
26.	Greifswalder SV	0	½	½	½	0	1	½	1	½	1	1½	1	0	0	1½	2	0	1	2	3½	2	½	1½	1½	3	**	2	2	2	10 - 46	32.5
27.	Johanneum Eppendorf	0	½	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	1½	2	1	1	0	1	1	3	2	1	2	2	**	3	2½	10 - 46	27.5
28.	Barmbeker SC	0	0	0	0	1	0	2	1½	½	0	0	1	½	1	1	½	1	1½	1	0	0	0	3	2	1	2	1	**	2	6 - 50	23.5
29.	SC Vahr	0	½	0	0	0	½	½	0	0	1	½	1	1	0	1	0	½	1	0	2½	1	½	1	1	½	2	1½	2	**	4 - 52	19.5

Die ersten 8 haben sich für die Deutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft 2007 am 23.06.2007 in Rinteln qualifiziert.

Die ersten 8 haben sich für die 29. Norddeutsche Mannschaftsblitzmeisterschaft 2008 qualifiziert.

**Norddeutscher Blitzmannschaftsmeister 2007: SK König Tegel. Herzlichen Glückwunsch!**

## JUGENDSCHACH

**Red.** – Nun sind wir schon fast am Ende des Heftes, und die Jugend ist (wieder mal) zu kurz gekommen. Im nächsten Heft gelobe ich Besserung. Aber ich benötige dringend Hilfe und wenigstens Hinweise, wo ich etwas finde. Ergebnislose längeren Internet-Recherchen, zum Beispiel nach aktuellen Informationen der Jugend-Bundesliga Nord / Staffel Ost ergeben Leerlauf, den ich mir nicht leisten kann. Wenn der Abgabschluss heranrückt, kann ich mich nur noch auf schnelles Seitenfüllen einlassen.

Ideal wäre, mir Dateien zuzusenden, bevor sie internetfertig gemacht werden – soweit möglich. Ich bitte jedoch darum, in diverse Verteiler aufgenommen zu werden: [mb-redaktion@web.de](mailto:mb-redaktion@web.de).

## BERLINER SENIOREN-MEISTERSCHAFT

**Martin Sebastian.** – Die Offene Berliner Seniorenmeisterschaft 2007 ist Geschichte und ging, wie schon kurz gemeldet, mit dem Sieg des großen Favoriten zu Ende. **Werner Reichenbach** konnte sich nach einem Jahr Pause den Titel zurückholen. Es war eine spannende Meisterschaft, die Entscheidung an der Spitze fiel erst in der letzten Runde. Am verdienten Erfolg des Zehlendorfer FIDE-Meisters **Reichenbach** gibt es keinen Zweifel – er blieb nicht nur ohne Niederlage, sondern spielte auch gegen alle unmittelbaren Konkurrenten. Konnte man **FM Dr. Welz** (Empor Berlin) und Titelverteidiger **FM Lüders** (Reherbege) auf den nächsten Plätzen erwarten, so stellt der vierte Platz von **August Hohn** (SC Zugzwang) doch eine kleine Sensation dar. Er blieb ohne Niederlage im Turnier und konnte – zumindest nach inoffizieller Auswertung – wieder die magische Grenze von 2000 DWZ-Punkten erreichen. Die Sonderwertung Nestoren – Altersgrenze = 75 Jahre – konnte sich mit einem rasanten Endspurt **A. Jugow** (Betriebsschach) sichern. Hier wurde unser Hamburger Gast **W. Schulz** Zweiter vor einem bei der Siegerehrung etwas überraschten **G. Ahlberg** (SG Weißensee). Doch nicht nur an der Spitze gab es packende Duelle zu sehen. Da gab es z.B. das Spiel der 6. Runde an Brett 44 zwischen **D. Graul** (Turbine Berlin) und **D. Baumbach** (Eintracht Berlin) – buchstäblich mit den letzten Sekunden konnte **Graul** seinen Gegner, der noch über 45` verfügte, mit Dame und Turm mattsetzen. Ein anderes Beispiel aus der letzten Runde – alle Entscheidungen an der Spitze waren längst gefallen und Unruhe machte sich schon breit, da kämpften am Brett 19 **W. Windmüller** (Berolinas Urgestein) und der Eberswalder **D. Türtmann** unverdrossen ihre Partie aus und die allerletzte Partie des Turniers endete kurz vor dem Ende aller Bedenkzeiten am Brett 14 mit dem überraschenden Sieg von **W. Lukas** (Lasker) über **FM Zschäbitz** (Eckbauer). So ging also eine sehr unterhaltsame, kurzweilige und alles in allem gelungene Meisterschaft zu Ende. Daran konnte denn auch der Virenüberfall kurz vor Schluss, der zu einer ganzen Reihe von Ausfällen führte, nichts ändern.

Dank einiger großzügiger privater Sponsoren, der Unterstützung des BSV und im besonderen seines Vizepräsidenten **C. Schmidt** gab es einen reich gefüllten Preisfonds. Turnierleiter **W. Wiesner** – Seniorenreferent des BSV- konnte bei der Siegerehrung insgesamt 8 Geldpreise und eine Vielzahl weiterer Sachpreise verteilen. Sogar an die beiden teilnehmenden Frauen (**I. Rollwitz** – SG Wedding & **G. Püschel** – SK Tempelhof) wurde gedacht, die sich jeden Tag mutig der männlichen Übermacht zum Kampf stellten und dabei nicht leer ausgingen.

Ein besonderer Dank gebührt dem Team des SC Zugzwang um **H. Madeja**, und **L. Stelzer** für die Unterstützung. Nicht nur die Versorgung – ich habe keine Klagen über Qualität und Preis gehört – sondern mehr noch die Hilfe bei der Turnierorganisation waren einfach Spitze. So liefen der Auf- und Abbau der Tische und des Spielmaterials sowie der notwendige Umbau während des Turniers reibungslos. Auf der Homepage des SC Zugzwang sind übrigens jede Menge Bilder des Turniers zu sehen.

Welches Fazit kann ich als Schiedsrichter ziehen – nun, die Spieler machten mir das Amtieren leicht, ein paar kleine Probleme konnten auf der Strecke ausgeräumt werden und die Akzeptanz der neuen, erstmals zum Einsatz gekommenen elektronischen Uhren des BSV war allgemein gut. Ich möchte jedoch nicht verschweigen, dass mir ein paar Sachen schon einiges Kopfzerbrechen bereiteten - das hat mit den Turnierteilnehmern eher nichts zu tun - sollte jedoch für zukünftige Seniorenmeisterschaften aber durchaus zu einigen notwendigen Schlussfolgerungen führen. *(Tabelle ausführlich im nächsten Heft.)*

## Unterstützer des Berliner Schachverbandes



Die Continentale



Dorland  
Werbeagentur



Schweizerische Rentenanstalt  
Swiss Life



Dr. Kribben  
Finanzberatungs AG



Schachhaus Mädlar



Dresdner Bank

## Regelmäßige, offene Monats-Blitzturniere

### MONTAG

**Letzter Montag, 18.45 Uhr: Schachfreunde Siemensstadt**, Siemens-Verwaltungsgebäude, Nonnendamm 104, Berlin

**Letzter Montag, 19.30 Uhr: NiRa Lichterfelde**, Selerweg 18, 12169 Berlin

### DIENSTAG

**1. Dienstag, 19.00: SC Kreuzberg**  
Haus des Sports, Gitschiner Str. 48  
(Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin

**1. Dienstag, 19.00: SV Bauunion**  
Scheffelstr. 21 (Eingang 31), 10367 Berlin

**1./3. Dienstag, 20.00 SC Zitadelle Spandau**  
(am 1. Dienstag Blitzschach, am 3. Dienstag Chess 960) Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6a, 13597 Berlin  
statt. ÖPNV-Anbindung: S+U Rathaus Spandau DB  
(Regionalbahnlinien RE 2, RE 4 und RE 5).

**Letzter Dienstag, 19.30 Uhr**  
**Grün-Weiß Baumschulenweg**  
Junges Bauhaus, Dörfeldstr. 54, 12163 Bln.

### DONNERSTAG

**1. Donnerstag, 19.45 Uhr: SK Zehlendorf:**  
(nicht im Aug./Sept./Okt.) Hans-Rosenthal-Haus,  
Bolchener Str.5, in 14167 Berlin-Zehlendorf  
**Vierter Donnerstag, 19.00 Uhr: SC Rochade,**  
Kieztreff „Lebensnetz“, Anna-Ebermann-Str. 26,  
13053 Berlin

**Letzter Donnerstag, 19.00 Uhr: SSV Rotation,**  
Gormannstr. 13 (hinter der Sporthalle), 10119 Berlin  
(U8 Weinmeisterstr., U8 Rosenthaler Platz, U2 Rosa-  
Luxemburg-Platz, Tram M1,M8, Bus 240) Spielabend  
ist ab 18 Uhr.

### FREITAG

**1. Freitag, 19.00: SC Zugzwang 95**  
(mit Jahreswertung) Quartierspavillon, Thomas-  
Mann-Str. 27, 10409 Berlin

**1. Freitag, 19.30: Königsjäger Süd-West:**  
Seniorenfreizeitstätte Süd, Teltower Damm 226,  
14167 Berlin

**1. Freitag: 20.00 Uhr: Rotation Pankow:**  
Körnerstr. 40, 13156 Berlin-Pankow (Tram M1)

**1. Freitag, 20.00 Uhr: Chemie Weißensee**  
Sportkomplex Weißensee, Hansastr. 190, 13088 Berlin

**2. Freitag, 20.00 Uhr: SV Empor Berlin**  
(mit Jahreswertung) Empor-Sportheim „Cantian-Eck“,  
Cantianstr. 12, 10437 Berlin

**2. Freitag, 20.00 Uhr: SK Tempelhof** (geöffn. ab  
18.00 Uhr) Sportanlage Götzstr. 34 / 1.Etage, 12099  
Berlin

**Letzter Fr., 19.30 Uhr: Friesen Lichtenberg:**  
KultSchule, Sewanstr.43, 10319 Berlin (Bus 194)

*Die angegebenen Termine entsprechen dem Kenntnisstand der Redaktion. Die Vereine sind selbst verantwortlich für die Aktualität der Angaben.*